

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	#2
1.1	Zielsetzung: Zehn zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	#4
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	#18
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	#19
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	#20
1.2.3	Prüfungsleiter	#21
1.2.4	Berichtskritiker	#22
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	#23
1.3	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in einer Beispiel WPG (Workflow)	#24
1.3.1	Fachliche Grundlagen (Konzeptioneller Überblick)	#25
1.3.2	Auftragsannahme	#26
1.3.3	Informationsbeschaffung, vorläufige Kenntnisse über das IKS	#28
1.3.4	Prüfungsplanung: Festlegung der Wesentlichkeiten und Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Darstellungen	#33
1.3.5	Prüfungsdurchführung	#38
1.3.6	Dokumentation / Ablage	#41
1.3.7	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#42
1.3.8	Abschließende Prüfungshandlungen	#43
1.3.9	Berichterstattung	#44
1.3.10	Nacharbeiten (ggf.)	#47
1.3.11	Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	#47
1.4	Grundsätze für die Kommunikation mit dem/den für die Überwachung Verantwortlichen IDW PS 470 n.F. (10.2021) und IDW PS 475 Mitteilung von Mängeln im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management	#48
1.4.1	Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	#49
1.4.2	Rechtsgrundlage	#49
1.4.3	Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	#50

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung; Forts.	#2
	1.4.4 Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	#51
	1.4.5 Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	#52
	1.4.6 Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	#53
	1.4.7 Kommunikationsformen und -wege	#54
	1.4.8 Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	#55
	1.4.9 Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n.F. (10.2021)	#56
TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	#59
	2.1 Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	#61
	2.1.1 Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	#62
	2.1.2 Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	#63
	2.2 Regelungsinhalte zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	#67
	2.3 Inhalt des Prüfauftrags	#69
	2.3.1 Mindestinhalte (18 Punkte)	#70
	2.3.2 Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	#73
	2.3.3 Zusätzliche Aspekte bei der Auftragsannahme	#74
	2.3.4 Zusätzliche Aspekte bei der Auftragsannahme	#75
	2.3.5 Sonderfall: Verspätete Beauftragung	#76
	2.3.6 Wer macht was bei der Auftragsannahme?	#76
	2.4 Besonderheiten bei Folgeprüfungen	#77
	2.5 Besonderheiten bei nachträglicher Modifizierung der Bedingungen des Auftrags	#79
	2.5.1 Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	#80
	2.5.2 Änderung der Auftragsbedingungen für einen Prüfungsauftrag	#81
	2.5.3 Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	#82

		Folie-Nr.
TOP 3:	Das neue Risikomodell nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#85
3.1	Grundzüge des neuen Risikomodells nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#87
3.1.1	Risikobewertungsverfahren bei der Abschlussprüfung	#88
3.1.2	Neuerungen durch Überarbeitung ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#89
3.1.3	ISA [DE] 315 (Revised 2019): Das Stufenmodell	#90
3.1.4	Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#91
3.2	Prüfungsrisiko – Fachliche Grundlagen	#92
3.2.1	Risikobeschreibung	#93
3.2.2	Risikomodell	#94
3.2.3	Prüfungsumfang	#98
3.3	Bedeutung des ISA [DE] 315 (Revised 2019) für die Abschlussprüfung	#99
3.3.1	Der Prüfungsprozess – Grobskizze	#101
3.3.2	Verständnis vom Geschäftsmodell notwendig	#102
3.3.3	Beispiele zu den Aspekten der Einheit und ihrem Umfeld	#103
3.3.4	Verständnisgewinnung: Internes Kontrollsystem	#104
3.3.5	Beispiele zu den IKS-Komponenten	#105
3.3.6	Beispiel zu KMU: IKS bei weniger komplexen Einheiten	#107
3.4	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#108
3.4.1	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#109
3.4.2	Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf „Abschlussebene“	#110
3.4.3	ISA [DE] 315 (Revised 2019): Kategorien von Aussagen	#112
3.4.4	Beispiele zu den Kategorien von Aussagen (zu Risiken auf „Aussageebene“)	#113
3.4.5	Inhärente Risikofaktoren bei Risiken auf „Aussageebene“	#114
3.4.6	Spektrum inhärenter Risiken insbesondere in Bezug zu den Risiken auf „Aussageebene“	#115
3.4.7	ISA [DE] 315 (Revised 2019): Beurteilung des Kontrollrisikos	#116
3.5	Einbeziehung der Anwendung von IT-Risiken nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#117
3.5.1	Risiken aus dem Einsatz von IT (Beispiel)	#118
3.5.2	IT-Umgebung einer Einheit	#119

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 3:	Das neue Risikomodelle nach ISA [DE] 315 (Revised 2019); Forts.	#85
	3.5.3 Umgang des Abschlussprüfers mit IT-Risiken	#120
	3.5.4 Prüfungsplanung und IT-Prüfung	#121
	3.5.5 Würdigung von IT-Anwendungen (ausgewählte Darstellung)	#122
3.6	Der große Praxisfall	#123
	3.6.1. Die Halkit GmbH - Unternehmensstruktur	#124
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme)	#127
4.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (ISA [DE] 300)	#129
	4.1.1 Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	#130
	4.1.2 Warum lohnt sich eine Planung?	#131
	4.1.3 Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	#132
	4.1.4 Zielsetzung der Prüfungsplanung	#134
	4.1.5 Art und Umfang der Prüfungsplanung (ISA [DE] 300)	#135
4.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (ISA [DE] 200)	#136
	4.2.1 Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (ISA [DE] 200, Tz. 11 ff.)	#137
	4.2.2 Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	#139
4.3	Bestimmung der Wesentlichkeitsgrenzen (ISA [DE] 320)	#141
	4.3.1 Grundprinzip: Wesentlichkeit und Prüfungsrisiko	#142
	4.3.2 Bestimmung der Wesentlichkeitsgrenzen	#143
	4.3.3 Wahl der Bezugsgrößen	#146
	4.3.4 Qualitative Faktoren	#147
	4.3.5 Wesentlichkeit	#148
	4.3.6 Zusammenfassender Überblick: Die vier verschiedenen Wesentlichkeitsgrenzen	#149
	4.3.7 Wesentlichkeit	#150
	4.3.8 Beurteilung falscher Darstellungen	#151

		Folie-Nr.
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#127
	4.3.9 Zusammenstellung falscher Darstellungen	#152
	4.3.10 Wesentlichkeit Anhang nach ISA [DE] 450	#153
4.4	Reaktionen des Abschlussprüfers auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)	#154
	4.4.1 Verknüpfung ISA [DE] 315 (Revised 2019) und ISA [DE] 330	#155
	4.4.2 Entwicklung einer Prüfungsstrategie	#156
	4.4.3 Zeitliche Einteilung von Prüfungshandlungen	#157
	4.4.4 Mittelbare Kontrolle – Beispiel	#158
	4.4.5 Dual-Purpose-Test – Beispiel	#159
	4.4.6 Funktionsprüfungen	#160
	4.4.7 Funktionsprüfungen in Vorjahren	#161
	4.4.8 Externe Bestätigungen	#162
	4.4.9 Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Beispiel	#163
4.5	Beurteilung der während einer Abschlussprüfung identifizierten falschen Darstellungen (ISA [DE] 450)	#164
	4.5.1 Einordnung des IDW [DE] 450	#165
	4.5.2 Kumulierung identifizierter falscher Darstellungen	#166
	4.5.3 Modifikationen der Prüfungsstrategie / des Prüfungsprogramms (dynamische Prüfungsplanung)	#167
	4.5.4 Beurteilung Wesentlichkeit von Anhangangaben	#168
	4.5.5 Kommunikation der festgestellten falschen Darstellungen	#169
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	#173
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	#175
	5.1.1 Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	#176
	5.1.2 Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2023, Tz. L.16)	#177
5.2	Definition des IKS	#179
	5.2.1 Regelungsbereiche des IKS	#181
5.3	Vorab-Verständnisgewinnung über das IKS unter besonderer Berücksichtigung der IT	#184
	5.3.1 Vorangestellte Fragestellung: Warum ist die IKS-IT-Prüfung bei Anwendung der neuen GoA so bedeutend?	#185

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS; Forts.	#173
	5.3.2 Trend: Buchungen, größere Datenmengen	#186
	5.3.3 Prüfungsurteil zum Jahresabschluss des Unternehmens: Vom Abschlussprüfer geforderter Output	#187
	5.3.4 Exkurs: Fachliche Verankerung der IT-Prüfung in ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#192
	5.3.5 Grundlegende Überlegung des Abschlussprüfers: Unternehmensspezifische Kontrollsysteme beugen Fehlern in der Rechnungslegung und im Abschluss vor	#193
5.4	Verständnisgewinnung des IT-Einsatzes (!) im Rahmen des Geschäftsmodells	#196
5.5	Mindestumfang des Verständnisses vom IKS (Pflicht)	#198
	5.5.1 Die fünf Komponenten des IKS	#199
	5.5.2 Was nutzt dem Abschlussprüfer die Verständniskgewinnung der IKS-Komponenten?	#201
	5.5.3 Zusammenwirken Verständnis IKS Komponenten – Risikobeurteilung	#202
	5.5.4 Was bedeutet es konkret „ein Verständnis zu erlangen“?	#203
5.6	Umfang der Verständniskgewinnung mit Bezug auf die einzelnen Komponenten	#204
	5.6.1 Unterschiedliche Intensität bei der Prüfung der fünf Komponenten	#205
	5.6.2 Internes Kontrollsystem	#207
5.7	Die Komponenten des IKS	#208
	5.7.1 Verständniskgewinnung „Kontrollumfeld“	#211
	5.7.2 Verständniskgewinnung „Risikobeurteilungsprozess“	#212
	5.7.3 Komponente Nr. 3: Prozess zur Überwachung des IKS des Unternehmens	#214
	5.7.4 Komponente Nr. 4: Informationssystem und Kommunikati- on beim Unternehmen	#217
	5.7.5 „Verständniskgewinnung über die Kontrollaktivitäten“ beim Unternehmen	#230
5.8	Prozessbezogene Aufbauprüfung	#244
	5.8.1 Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	#245
	5.8.2 Die drei zentralen Fragestellungen	#246
	5.8.3 Vorgehensweise im Regelfall	#247

		Folie-Nr.
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS; Forts.	#173
	5.8.4 Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	#248
	5.8.5 Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	#249
	5.8.6 Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	#250
	5.8.7 Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	#251
	5.8.8 Beurteilung der Prüfungsergebnisse	#251
5.9	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	#252
	5.9.1 Zielsetzung der Funktionsprüfungen	#253
	5.9.2 Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	#253
	5.9.3 Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	#254
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	#261
6.1	Verankerung der Skalierung einer Abschlussprüfung im Berufsrecht	#263
6.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	#266
6.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	#269
	6.3.1 Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	#270
	6.3.2 Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	#271
6.4	Aufbau und Funktionsweise der neuen GOA KMU (IDW PS KMU 1-9)	#272
	6.4.1 Zeitliche Anwendungsbereiche	#273
	6.4.2 Übersicht über die IDW PS KMU 1-9	#274
	6.4.3 Funktionsweise der IDW PS KMU	#275
	6.4.4 Skalierung der Verlautbarungen zur Prüfung nach Praxisgröße	#276
	6.4.5 GoA und die IDW PS KMU	#277
	6.4.6 Prozessorientierte Darstellung (Abbild des Meilensteinkonzeptes)	#278
6.5	Typisierung eines KMU's nach IDW PS KMU (09.2022)	#279
	6.5.1 IDW PS KMU 1: Anwendungsbereich – mögliche Szenarien bei der Typisierung eines KMU	#280

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU; Forts.	#261
6.6	Gliederung und Inhalte (IDW PS KMU 1-9 (09.2022))	#281
6.6.1	IDW PS KMU 1 „Anwendung und Vorbemerkung“ – Gliederung	#282
6.6.2	IDW PS KMU 1: Hauptunterschiede zu den ISAs	#283
6.6.3	IDW PS KMU 2 „Übergreifende Anforderungen an eine Abschlussprüfung“ – Gliederung	#284
6.6.4	IDW PS KMU 2: Hauptunterschiede zu den ISAs	#285
6.6.5	IDW PS KMU 3 „Auftragsannahme bei einer und vorbereitende Tätigkeiten für eine Abschlussprüfung“ – Gliederung	#286
6.6.7	IDW PS KMU 4 „Risikoidentifizierung und -beurteilung“ – Gliederung	#287
6.6.8	IDW PS KMU 4: Hauptunterschiede zu den ISAs	#288
6.6.9	IDW PS KMU 5 „Reaktionen auf beurteilte Risiken“ – Gliederung	#289
6.6.10	IDW PS KMU 5: Hauptunterschiede zu den ISAs	#289
6.6.11	IDW PS KMU 6 „Abschließende Prüfungshandlungen, Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen und Erlangung schriftlicher Erklärungen“ – Gliederung	#290
6.6.12	IDW PS KMU 6: Hauptunterschiede zu den ISAs	#290
6.6.13	IDW PS KMU 7 „Prüfungsurteil, Berichterstattung und Archivierung im Rahmen der Abschlussprüfung“ – Gliederung	#291
6.6.14	IDW PS KMU 7: Hauptunterschiede zu den ISAs	#292
6.6.15	IDW PS KMU 8 „Prüfung des Lageberichts bei kleineren, weniger komplexen Unternehmen“ – Gliederung	#294
6.6.16	IDW PS KMU 8: Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#295
6.6.17	Prüfung des Lageberichts nach IDW PS KMU 8	#296
6.6.18	IDW PS KMU 8: Hauptunterschiede zu den ISAs	#297
6.7	Faktische Ausweitung des Anwendungsbereichs der IDW PS KMU – Standards (IDW PS KMU 9)	#298
6.7.1	Inhalt des IDW PS KMU 9	#299
6.7.2	Planung und Risikobeurteilung bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#300

		Folie-Nr.
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU; Forts.	#261
	6.7.3 Prüfungshandlungen im Rahmen der Abschlussprüfung bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#300
	6.7.4 Prüfungsschlussfolgerungen und Prüfungsurteil bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#301
6.8	Internes Kontrollsystem – Besonderheiten bei KMU's	#302
	6.8.1 Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	#303
	6.8.2 Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2019)	#304
	6.8.3 Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	#305
	6.8.4 Das interne Kontrollsystem – Fazit	#306
6.9	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	#307
	6.9.1 Nicht komplexe Systeme	#308
	6.9.2 Komplexe Systeme	#308
6.10	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	#309
TOP 7:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (ISA [DE] 510)	#313
7.1	Allgemeine Anforderungen	#315
	7.1.1 Begriff / Definition	#316
	7.1.2 Besondere Anforderungen an die Prüfung	#318
	7.1.3 Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	#319
7.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	#320
	7.2.1 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	#321
	7.2.2 Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	#322
	7.2.3 Fall 1: Geprüfter Vorjahresabschluss	#323
	7.2.4 Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	#323
	7.2.5 Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	#324
	7.2.6 Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	#325
	7.2.7 Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	#326

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 7:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (ISA [DE] 510); Forts.	#313
7.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	#327
7.3.1	Regelfall	#328
7.3.2	Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	#328
7.3.3	Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	#330
7.3.4	Prüfungshandlungen	#330
7.3.5	Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	#331
TOP 8:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	#333
8.1	Nahestehende Personen	#335
8.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	#336
8.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	#337
8.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#339
8.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	#340
8.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	#341
8.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	#342
8.3.2	Praxisbeispiele	#343
8.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	#344
8.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	#345
8.4.1	Vorgehensweise	#346
8.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	#347
8.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	#350
8.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	#351
8.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	#351
8.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutenden Geschäftsvorfällen	#354

Folie-Nr.

TOP 8: Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung; Forts. #333

8.4.7	Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#355
8.4.8	Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	#355
8.4.9	Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	#356
8.4.10	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	#356

TOP 9: Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen #359

9.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	#361
9.1.1	Überblick: Facharbeit ISA [DE] 402	#362
9.1.2	Überblick: Wer prüft was?	#363
9.1.3	Arten der Auslagerungen	#364
9.1.4	Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	#366
9.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	#367
9.3	Anforderungen nach ISA [DE] 402	#369
9.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach ISA [DE] 402	#370
9.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	#371
9.3.3	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	#373
9.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#376
9.3.5	Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	#377
9.3.6	Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	#377
9.3.7	Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	#378
9.3.8	Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	#380

TOP 10: Brennpunkthemen bei der Prüfung des Anhangs #383

10.1	Vorüberlegungen zur Anhangprüfung	#385
10.1.1	Bedeutung des Anhangs	#387
10.1.2	Aufgaben des Anhangs	#387

Stand: 01.10.2024

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	#2
1.1	Zielsetzung: Zehn zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	#4
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	#18
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	#19
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	#20
1.2.3	Prüfungsleiter	#21
1.2.4	Berichtskritiker	#22
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	#23
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	#24
1.3.1	Fachliche Grundlagen (Konzept des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Überblick)	#25
1.3.2	Schritt 1: Auftragsannahme	#26
1.3.3	Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	#28
1.3.4	Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	#33
1.3.5	Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	#35
1.3.6	Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	#35
1.3.7	Schritt 6: Funktionsprüfungen	#36
1.3.8	Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	#36
1.3.9	Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	#37
1.3.10	Schritt 9: Berichterstattung	#38
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in einer Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	#40
1.4.1	Auftragsannahme	#41
1.4.2	Prüfungsplanung	#43
1.4.3	Prüfungsdurchführung	#45
1.4.4	Dokumentation / Ablage	#48
1.4.5	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#49
1.4.6	Versand Prüfungsbericht	#50
1.4.7	Nacharbeiten (ggf.)	#51
1.4.8	Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	#51

Stand: 04.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung; Forts.	#2
1.5	Grundsätze für die Kommunikation mit dem/den für die Überwachung Verantwortlichen – IDW PS 470 n. F. (10.2021) und IDW PS 475 – Mitteilung von Mängeln im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management	#52
1.5.1	Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	#53
1.5.2	Rechtsgrundlage	#53
1.5.3	Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	#54
1.5.4	Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	#55
1.5.5	Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	#56
1.5.6	Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	#57
1.5.7	Kommunikationsformen und -wege	#58
1.5.8	Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	#59
1.5.9	Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n.F. (10.2021)	#60
1.6	Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung (Beispiel)	#61
1.6.1	Auftrag	#62
1.6.2	Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	#63
1.6.3	Prüfungsplanung	#64
1.6.4	Vorprüfung	#65
1.6.5	Inventurbeobachtung	#66
1.6.6	Hauptprüfung (größter Anteil des Prüfungsauftrags)	#67
1.6.7	Prüfungsfeststellungen	#68
1.6.8	Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#69
1.6.9	Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	#70
1.6.10	Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	#71
1.6.11	Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	#72

Stand: 04.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	#75
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	#77
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	#78
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	#79
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	#83
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	#85
2.3.1	Mindestinhalte (18 Punkte)	#86
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	#89
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	#90
2.3.4	Wer macht was bei der Auftragsannahme?	#90
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	#91
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	#93
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	#94
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	#95
2.6	Neuerungen durch die Einführung der ISA [DE]	#96
2.6.1	Vertretbarkeit von Rechnungslegungsgrundsätzen	#97
2.6.2	Verantwortlichkeit des Managements	#98
2.6.3	Änderung der Auftragsbedingungen für einen Prüfungsauftrag	#99
2.6.4	Zusätzliche Aspekte bei der Auftragsannahme	#100

TOP 3:	Das neue Risikomodell nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#103
3.1	Grundzüge des neuen Risikomodells nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#105
3.1.1	Risikobewertungsverfahren bei der Abschlussprüfung	#106
3.1.2	Neuerungen durch Überarbeitung ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#107
3.1.3	ISA [DE] 315 (Revised 2019): Das Stufenmodell	#108
3.1.4	Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#109
3.1.5	Bedeutung des ISA [DE] 315 (Revised 2019) für die Abschlussprüfung	#110
3.1.6	Der Prüfungsprozess – Grobskizze	#111
3.1.7	Verständnis vom Geschäftsmodell notwendig	#112

Stand: 04.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 3:	Das neue Risikomodell nach ISA [DE] 315 (Revised 2019); Forts.	#103
	3.1.8 Beispiele zu den Aspekten der Einheit und ihrem Umfeld	#113
	3.1.9 Verständnisgewinnung: Internes Kontrollsystem	#114
	3.1.10 Beispiele zu den IKS-Komponenten	#115
	3.1.11 Beispiel zu den IKS bei weniger komplexen Einheiten	#116
	3.1.12 Beispiel zu den IKS-Komponenten	#117
3.2	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#118
	3.2.1 Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Abschluss-ebene	#119
	3.2.2 Kategorien von Aussagen	#120
	3.2.3 ISA [DE] 315 (Revised 2019); Kategorien von Aussagen	#121
	3.2.4 Beispiele zu den Kategorien von Aussagen	#122
	3.2.5 Inhärente Risikofaktoren	#123
	3.2.6 Spektrum inhärenter Risiken	#124
	3.2.7 Übersicht des Ablaufs der Risikoidentifizierung und -beurteilung	#125
	3.2.8 Einschätzung von falschen Darstellungen	#126
	3.2.9 ISA [DE] 315 (Revised 2019): Beurteilung des Kontrollrisikos	#127
3.3	Einbeziehung der Anwendung IT-Risiken nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#128
	3.3.1 IT-Umgebung einer Einheit	#129
	3.3.2 Umgang des Abschlussprüfers mit IT-Risiken	#130
	3.3.3 Prüfungsplanung und IT-Prüfung	#131
	3.3.4 Würdigung von IT-Anwendungen (ausgewählte Darstellungen)	#132
	3.3.5 Risiken aus dem Einsatz von IT (Beispiel)	#133
3.4	Zusammenfassende Darstellung – Unterschiede ISA [DE] zu bisherigen IDW PS	#134
	3.4.1 Übernahme der internationalen Prüfungsstandards	#135
	3.4.2 Deutschland: Modifizierung mit DE-Kennziffern	#135
	3.4.3 Zusammenfassender Überblick: Neue vs. alte GoA	#135
3.5	Der große Praxisfall	#136
	3.5.1 Die Halkit GmbH – Unternehmensstruktur	#137

		Folie-Nr.
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme)	#141
4.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (ISA [DE] 300)	# 143
4.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	# 144
4.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	# 145
4.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	# 146
4.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	# 148
4.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	# 149
4.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (ISA [DE] 200)	# 150
4.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (ISA [DE] 200, Tz. 11 ff.)	# 151
4.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	# 153
4.3	Prüfungsrisiko (ISA [DE] 315 Revised, ISA [DE] 330) – Theoretische Grundlagen	# 155
4.3.1	Risikobeschreibung	# 156
4.3.2	Risikomodell	# 157
4.3.3	Prüfungsumfang	# 161
4.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	# 164
4.4.1	Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	# 165
4.4.2	Grundsätze	# 166
4.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung	# 167
4.5.1	Übersicht	# 168
4.5.2	Kontrolle der Größenklassen	# 171
4.5.3	Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	# 171
4.5.4	Vorläufige Fehlerisiken auf Unternehmensebene	# 172
4.5.5	Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	# 175
4.5.6	Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	# 176
4.5.7	Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	# 182
4.5.8	Zwischenergebnis: Verwertbarkeit der Ergebnisse der IKS Prüfung für die Abschlussprüfung	# 182

Stand: 04.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#141
	4.5.9 Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	#182
	4.5.10 - 4.5.13 Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	#183
	4.5.14 Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	#187
	4.5.15 - 4.5.17 Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	#188
	4.5.18 Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	#188
	4.5.19 Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	#188
	4.5.20 Budgetkontrolle Soll/IST	#188
	4.5.21 Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	#189
	4.5.22 Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	#194
	4.5.23 Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	#200
	4.5.24 Erfassung der sachlichen, personellen und zeitlichen Prüfungsplanung	#206
4.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	#207
	4.6.1 Definition von KMU	#208
	4.6.2 Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	#208
4.7	Neuerungen durch die Einführung der ISA [DE]	#209
	4.7.1 Neuerungen zur „Prüfungsplanung (ISA [DE] 300“ mit Praxishinweise	#210
	4.7.2 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#210
	4.7.3 Neuerungen zu „Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (ISA [DE] 315 (Revised 2019))“ mit Praxishinweisen	#210
	4.7.4 Übernahme / Eingliederung / Ausgliederung	#211
	4.7.5 Neuerungen zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken: ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#212
	4.7.6 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#213
	4.7.7 Praxishinweise	#213
	4.7.8 Neuerungen zur „Wesentlichkeit (ISA [DE] 320)“ mit Praxishinweisen	#213
	4.7.9 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#214
	4.7.10 Hinweise	#214

		Folie-Nr.
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#141
	4.7.11 Neuerungen zu „Reaktionen des AP auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)“ mit Praxishinweisen	#214
	4.7.12 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#215
	4.7.13 Hinweise	#215
4.8	Wesentlichkeit ISA [DE] 320 + ISA [DE] 450	#216
	4.8.1 Grundprinzip: Wesentlichkeit und Prüfungsrisiko	#217
	4.8.2 Die 4 Arten der Wesentlichkeit	#218
	4.8.3 Wahl der Bezugsgrößen	#219
	4.8.4 Qualitative Faktoren	#220
	4.8.5 Wesentlichkeit	#221
	4.8.6 Zusammenfassender Überblick: Die vier verschiedenen Wesentlichkeitsgrenzen	#222
	4.8.7 Wesentlichkeit	#223
	4.8.8 Beurteilung falscher Darstellungen	#224
	4.8.9 Zusammenstellung falscher Darstellungen	#225
	4.8.10 Wesentlichkeit Anhang nach ISA [DE] 450	#226
4.9	Reaktionen des Abschlussprüfers auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)	#227
	4.9.1 Auswirkungen des Kontrollumfelds	#228
	4.9.2 Verknüpfung ISA [DE] 315 (Revised 2019) und ISA [DE] 330	#229
	4.9.3 Entwicklung einer Prüfungsstrategie	#230
	4.9.4 Zeitliche Einteilung von Prüfungshandlungen	#231
	4.9.5 Mittelbare Kontrolle – Beispiel	#232
	4.9.6 Dual-Purpose-Test – Beispiel	#233
	4.9.7 Funktionsprüfungen	#234
	4.9.8 Funktionsprüfungen in Vorjahren	#235
	4.9.9 Externe Bestätigungen	#236
	4.9.10 Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Beispiel	#237
4.10	Beurteilung der während einer Abschlussprüfung identifizierten falschen Darstellungen (ISA [DE] 450)	#238
	4.10.1 Einordnung des IDW [DE] 450	#239
	4.10.2 Kumulierung identifizierter falscher Darstellungen	#240
	4.10.3 Modifikationen der Prüfungsstrategie / des Prüfungsprogramms (dynamische Prüfungsplanung)	#241

		Folie-Nr.
TOP 4:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#141
	4.10.4 Beurteilung Wesentlichkeit von Anhangangaben	#242
	4.10.5 Kommunikation der festgestellten falschen Darstellungen	#243
	4.11 Praxisfall	#244
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	#247
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	#249
	5.1.1 Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	#250
	5.1.2 Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2023, Tz. L.16)	#251
5.2	Definition des IKS	#253
	5.2.1 Regelungsbereiche des IKS	#255
5.3	Die Komponenten des IKS	#258
5.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	#261
	5.4.1 Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	#262
	5.4.2 Die drei zentralen Fragestellungen	#263
	5.4.3 Vorgehensweise im Regelfall	#264
	5.4.4 Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	#265
	5.4.5 Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	#266
	5.4.6 Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	#267
	5.4.7 Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	#268
	5.4.8 Beurteilung der Prüfungsergebnisse	#268
5.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	#269
	5.5.1 Zielsetzung der Funktionsprüfungen	#270
	5.5.2 Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	#270
	5.5.3 Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	#271
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	#277
6.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	#279
6.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	#282
6.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	#285
	6.3.1 Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	#286

		Folie-Nr.
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU; Forts.	#277
	6.3.2 Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	#287
6.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	#288
	6.4.1 Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	#289
	6.4.2 Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2019)	#290
	6.4.3 Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	#291
	6.4.4 Das interne Kontrollsystem – Fazit	#292
6.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	#293
	6.5.1 Nicht komplexe Systeme	#294
	6.5.2 Komplexe Systeme	#294
	6.5.3 Normative Vorgaben	#294
6.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	#295
6.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	#297
6.8	Prüfungshandlungen	#299
6.9	Neuerungen durch die Einführung der ISA [DE] / IDW PS KMU	#301
	6.9.1 GoA: Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes	#302
	6.9.2 Softwarehäuser benötigen Zeit für die Implementierung der IDW PS KMU	#303
	6.9.3 Zeitliche Anwendungsbereiche	#304
	6.9.4 Übersicht über die IDW PS KMU 1-9	#305
	6.9.5 Wie werden die GoA für die Planung von KMU geregelt werden (mögliche Szenarien 1-3)?	#306
	6.9.6 IDW PS KMU	#307
	6.9.7 Skalierung der Verlautbarungen zur Prüfung nach Praxisgröße	#308
	6.9.8 GoA und die IDW PS KMU	#309
	6.9.9 Prozessorientierte Darstellung (Abbild des Meilensteinkonzeptes)	#310
6.10	Typisierung eines KMU's nach IDW PS KMU 1 (09.2022)	#311
	6.10.1 IDW PS KMU 1: Anwendungsbereich – mögliche Szenarien bei der Typisierung eines KMU	#312
6.11	Gliederung und Inhalte (IDW PS KMU 1-8 (09.2022))	#313
	6.11.1 IDW PS KMU 1 „Anwendung und Vorbemerkung“ – Gliederung	#314

		Folie-Nr.
TOP 6:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU; Forts.	#277
	6.11.2 IDW PS KMU 1: Hauptunterschiede zu den ISAs	#315
	6.11.3 IDW PS KMU 2 „Übergreifende Anforderungen an eine Abschlussprüfung“ – Gliederung	#316
	6.11.4 IDW PS KMU 2: Hauptunterschiede zu den ISAs	#317
	6.11.5 IDW PS KMU 3 „Auftragsannahme bei einer und vorbereitende Tätigkeiten für eine Abschlussprüfung“ – Gliederung	#318
	6.11.6 IDW PS KMU 3: Hauptunterschiede zu den ISAs	#318
	6.11.7 IDW PS KMU 4 „Risikoidentifizierung und -beurteilung“ – Gliederung	#319
	6.11.8 IDW PS KMU 4: Hauptunterschiede zu den ISAs	#320
	6.11.9 IDW PS KMU 5 „Reaktionen auf beurteilte Risiken“ – Gliederung	#321
	6.11.10 IDW PS KMU 5: Hauptunterschiede zu den ISAs	#321
	6.11.11 IDW PS KMU 6 „Abschließende Prüfungshandlungen, Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen und Erlangung schriftlicher Erklärungen“ – Gliederung	#322
	6.11.12 IDW PS KMU 6: Hauptunterschiede zu den ISAs	#322
	6.11.13 IDW PS KMU 7 „Prüfungsurteil, Berichterstattung und Archivierung im Rahmen der Abschlussprüfung“ – Gliederung	#323
	6.11.14 IDW PS KMU 7: Hauptunterschiede zu den ISAs	#324
	6.11.15 IDW PS KMU 8 „Prüfung des Lageberichts bei kleineren, weniger komplexen Unternehmen“ – Gliederung	#326
	6.11.16 IDW PS KMU 8: Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#327
	6.11.17 Prüfung des Lageberichts nach IDW PS KMU 8	#328
	6.11.18 IDW PS KMU 8: Hauptunterschiede zu den ISAs	#329
6.12	Faktische Ausweitung des Anwendungsbereichs der IDW PS KMU – Standards (IDW PS KMU 9)	#330
	6.12.1 Inhalt des IDW PS KMU 9	#331
	6.12.2 Planung und Risikobeurteilung bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#332
	6.12.3 Prüfungshandlungen im Rahmen der Abschlussprüfung bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#332
	6.12.4 Prüfungsschlussfolgerungen und Prüfungsurteil bei Erstprüfungen (IDW PS KMU 9)	#333

		Folie-Nr.
TOP 7:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (ISA [DE] 510)	#335
7.1	Allgemeine Anforderungen	#337
7.1.1	Begriff / Definition	#338
7.1.2	Besondere Anforderungen an die Prüfung	#340
7.1.3	Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	#341
7.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	#342
7.2.1	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	#343
7.2.2	Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	#344
7.2.3	Fall 1: Geprüfter Vorjahresabschluss	#345
7.2.4	Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	#345
7.2.5	Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	#346
7.2.6	Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	#347
7.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	#349
7.3.1	Regelfall	#350
7.3.2	Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	#350
7.3.3	Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	#352
7.3.4	Prüfungshandlungen	#352
7.3.5	Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	#353
TOP 8:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	#355
8.1	Nahestehende Personen	#357
8.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	#358
8.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	#359
8.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#361
8.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	#362
8.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	#363
8.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	#364
8.3.2	Praxisbeispiele	#365
8.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	#366

		Folie-Nr.
TOP 8:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung; Forts.	#355
8.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	#367
8.4.1	Vorgehensweise	#368
8.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	#369
8.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	#372
8.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	#373
8.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	#373
8.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutenden Geschäftsvorfällen	#376
8.4.7	Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#377
8.4.8	Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	#377
8.4.9	Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	#378
8.4.10	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	#378
TOP 9:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	#381
9.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	#383
9.1.1	Überblick: Facharbeit ISA [DE] 402	#384
9.1.2	Überblick: Wer prüft was?	#385
9.1.3	Arten der Auslagerungen	#386
9.1.4	Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	#388
9.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	#389
9.3	Anforderungen nach ISA [DE] 402	#391
9.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach ISA [DE] 402	#392
9.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	#393
9.3.3	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	#395
9.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#398
9.3.5	Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	#399

		Folie-Nr.
TOP 9:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen; Forts.	#381
	9.3.6 Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	#399
	9.3.7 Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	#400
	9.3.8 Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	#402
TOP 10:	Brennpunkthemen bei der Prüfung des Anhangs	#405
10.1	Vorüberlegungen zur Anhangprüfung	#407
	10.1.1 Bedeutung des Anhangs	#409
	10.1.2 Aufgaben des Anhangs	#409
	10.1.3 Form des Anhangs	#410
	10.1.4 Inhalt des Anhangs	#411
	10.1.5 Aufbau des Anhangs	#412
	10.1.6 Auswirkung fehlender oder fehlerhafter Anhangangaben auf den Bestätigungsvermerk	#412
	10.1.7 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#416
	10.1.8 Mögliche Fallstricke / Fehlerquellen bei der Prüfung des Anhangs	#417
10.2	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	#418

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

Folie-Nr.

TOP 1	Prozess der Auftragsabwicklung	#2
1.1	Zielsetzung: Zehn zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	#5
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	#19
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	#20
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	#22
1.2.3	Prüfungsleiter	#23
1.2.4	Berichtskritiker	#24
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	#25
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	#26
1.3.1	Fachliche Grundlagen (Konzept des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Überblick)	#27
1.3.2	Schritt 1: Auftragsannahme	#28
1.3.3	Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	#30
1.3.4	Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	#35
1.3.5	Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	#37
1.3.6	Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	#37
1.3.7	Schritt 6: Funktionsprüfungen	#38
1.3.8	Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	#38
1.3.9	Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	#39
1.3.10	Schritt 9: Berichterstattung	#40
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in der Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	#42
1.4.1	Auftragsannahme	#43
1.4.2	Prüfungsplanung	#45
1.4.3	Prüfungsdurchführung	#47
1.4.4	Dokumentation / Ablage	#50
1.4.5	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#51
1.4.6	Versand Prüfungsbericht	#52
1.4.7	Nacharbeiten (ggf.)	#53
1.4.8	Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	#53

Stand: 31.10.2022

		Folie-Nr.
1.5	Grundsätze für die Kommunikation mit dem/den für die Überwachung Verantwortlichen – IDW PS 470 n. F. und IDW PS 475 – Mitteilung von Mängeln im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management	#54
1.5.1	Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	#55
1.5.2	Rechtsgrundlage	#55
1.5.3	Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	#56
1.5.4	Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	#57
1.5.5	Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	#58
1.5.6	Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	#59
1.5.7	Kommunikationsformen und -wege	#60
1.5.8	Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	#61
1.5.9	Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n.F.	#62
1.6	Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung (Beispiel)	#63
1.6.1	Auftrag	#64
1.6.2	Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	#65
1.6.3	Prüfungsplanung	#66
1.6.4	Vorprüfung	#67
1.6.5	Inventurbeobachtung	#68
1.6.6	Hauptprüfung	#69
1.6.7	Prüfungsfeststellungen	#70
1.6.8	Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#71
1.6.9	Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	#72
1.6.10	Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	#73
1.6.11	Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	#74

TOP 2	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	#77
--------------	--	------------

2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	#80
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	#81
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	#82

Stand: 31.10.2022

		Folie-Nr.
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	#86
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	#88
2.3.1	Mindestinhalte (18 Punkte)	#89
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	#92
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	#93
2.3.4	Wer macht was bei der Auftragsannahme?	#93
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	#94
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	#96
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	#97
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	#98

TOP 3	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme)	#101
--------------	---	-------------

3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (IDW PS 240, zukünftig ISA [DE] 300)	#104
3.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	#105
3.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	#106
3.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	#107
3.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	#109
3.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	#110
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200, zukünftig ISA [DE] 200)	#111
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	#112
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	#114
3.3	Prüfungsrisiko (IDW PS 261 n.F., zukünftig ISA [DE] 315 Revised, ISA [DE] 330) – Theoretische Grundlagen	#116
3.3.1	Risikobeschreibung	#117
3.3.2	Risikomodell	#118
3.3.3	Prüfungsumfang	#122
3.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	#125
3.4.1	Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	#126
3.4.2	Grundsätze	#127

		Folie-Nr.
3.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung	#128
3.5.1	Übersicht	#129
3.5.2	Kontrolle der Größenklassen	#132
3.5.3	Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	#132
3.5.4	Vorläufige Fehlerisiken auf Unternehmensebene	#133
3.5.5	Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	#135
3.5.6	Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	#135
3.5.7	Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	#142
3.5.8	Zwischenergebnis: Verwertbarkeit der Ergebnisse der IKS Prüfung für die Abschlussprüfung	#142
3.5.9	Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	#142
3.5.10 - 3.5.13	Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	#143
3.5.14	Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	#147
3.5.15 - 3.5.17	Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	#148
3.5.18	Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	#148
3.5.19	Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	#148
3.5.20	Budgetkontrolle Soll/IST	#148
3.5.21	Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	#149
3.5.22	Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	#154
3.5.23	Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	#160
3.5.24	Erfassung der sachlichen, personellen und zeitlichen Prüfungsplanung	#166
3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	#167
3.6.1	Definition von KMU	#168
3.6.2	Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	#168
3.7	Meilensteine einer Prüfungsplanung – Fallbeispiel: EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH	#169
3.7.1	Aufgabe 1: „Vorabinfo“	#170
3.7.2	Aufgabe 2: „Risikoanalyse“	#170
3.7.3	Aufgabe 3: „Wesentlichkeitsgrenze“	#171
3.7.4	Aufgabe 4: „Sachliche Prüfungsplanung“	#171

		Folie-Nr.
	3.7.5 Aufgabe 5: „Zeitliche/Personelle Prüfungsplanung“	#171
3.8	Vorschau ISA-Umstellung	#172
	3.8.1 Neuerungen zur „Prüfungsplanung (ISA [DE] 300)“ mit Praxishinweisen	#173
	3.8.2 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#174
	3.8.3 Neuerungen zu „Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (ISA [DE] 315 Rev.) mit Praxishinweisen	#174
	3.8.4 Übernahme / Eingliederung / Ausgliederung	#175
	3.8.5 Neuerungen zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken: ISA [DE] 315 (Revised)	#176
	3.8.6 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#177
	3.8.7 Praxishinweise	#177
	3.8.8 Neuerungen zur „Wesentlichkeit (ISA [DE] 320) mit Praxishinweisen	#177
	3.8.9 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#178
	3.8.10 Hinweise	#178
	3.8.11 Neuerungen zu „Reaktionen des AP auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)“ mit Praxishinweisen	#178
	3.8.12 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#179
	3.8.13 Hinweise	#179
TOP 4	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	#181
4.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	#184
	4.1.1 Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	#185
	4.1.2 Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2019, Tz. L.16)	#186
4.2	Definition des IKS	#188
	4.2.1 Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n.F., Tz. 20)	#190
4.3	Die Komponenten des IKS	#193
4.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	#196
	4.4.1 Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	#197
	4.4.2 Die drei zentralen Fragestellungen	#198
	4.4.3 Vorgehensweise im Regelfall	#199
	4.4.4 Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	#200
	4.4.5 Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	#201
	4.4.6 Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	#202
	4.4.7 Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	#203

		Folie-Nr.
	4.4.8 Beurteilung der Prüfungsergebnisse	#203
4.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	#204
	4.5.1 Zielsetzung der Funktionsprüfungen	#205
	4.5.2 Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	#205
	4.5.3 Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	#206
TOP 5	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	#213
5.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	#216
5.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	#219
5.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	#222
	5.3.1 Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	#223
	5.3.2 Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	#224
5.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	#225
	5.4.1 Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	#226
	5.4.2 Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2019)	#227
	5.4.3 Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	#228
	5.4.4 Das interne Kontrollsystem – Fazit	#229
5.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	#230
	5.5.1 Nicht komplexe Systeme	#231
	5.5.2 Komplexe Systeme	#231
	5.5.3 Normative Vorgaben	#231
5.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	#232
5.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	#234
5.8	Prüfungshandlungen	#236
TOP 6	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205)	#239
6.1	Allgemeine Anforderungen	#242
	6.1.1 Begriff / Definition	#243
	6.1.2 Besondere Anforderungen an die Prüfung	#245
	6.1.3 Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	#246
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	#247
	6.2.1 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	#248

		Folie-Nr.
6.2.2	Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	#249
6.2.3	Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	#250
6.2.4	Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	#250
6.2.5	Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	#251
6.2.6	Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	#252
6.2.7	Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	#254
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	#255
6.3.1	Regelfall	#256
6.3.2	Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	#256
6.3.3	Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	#258
6.3.4	Prüfungshandlungen	#258
6.3.5	Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	#259

TOP 7	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	#261
-------	--	------

7.1	Nahestehende Personen	#264
7.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	#265
7.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	#266
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#268
7.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	#269
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	#270
7.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	#271
7.3.2	Praxisbeispiele	#272
7.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	#273
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	#274
7.4.1	Vorgehensweise	#275
7.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	#276
7.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	#279
7.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	#280
7.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	#280

		Folie-Nr.
7.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	#283
7.4.7	Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#284
7.4.8	Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	#284
7.4.9	Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	#285
7.4.10	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	#285
TOP 8	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	#287
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	#290
8.1.1	Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a. (zukünftig ISA [DE] 402)	#291
8.1.2	Überblick: Wer prüft was?	#292
8.1.3	Arten der Auslagerungen	#293
8.1.4	Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	#295
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	#296
8.3	Anforderungen nach dem IDW PS 331 n.F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#298
8.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n.F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#299
8.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	#300
8.3.3	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	#302
8.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#305
8.3.5	Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	#306
8.3.6	Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	#306
8.3.7	Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	#307
8.3.8	Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	#309
TOP 9	Brennpunkthemen bei der Prüfung des Anhangs	#313
9.1	Vorüberlegungen zur Anhangprüfung	#316
9.1.1	Bedeutung des Anhangs	#318
9.1.2	Aufgaben des Anhangs	#318
9.1.3	Form des Anhangs	#319
9.1.4	Inhalt des Anhangs	#320

		Folie-Nr.
9.1.5	Aufbau des Anhangs	#321
9.1.6	Auswirkung fehlender oder fehlerhafter Anhangangaben auf den Bestätigungsvermerk	#321
9.1.7	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#325
9.1.8	Mögliche Fallstricke / Fehlerquellen bei der Prüfung des Anhangs	#326
9.2	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	#327

TOP 10	Praxiswissen für das gesamte Prüferteam: Wenn der Prüfer für Qualitätskontrolle kommt	#331
---------------	--	-------------

10.1	Zielsetzung/Grundlagen	#334
10.1.1	Zielsetzung	#335
10.1.2	Rechtsgrundlage	#335
10.1.3	Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	#335
10.1.4	Wer prüft wen? – Kontroll- & Aufsichtsfunktionen der beteiligten Einheiten	#336
10.1.5	Wann wird geprüft?	#338
10.2	An der QK beteiligte Organe	#339
10.2.1	Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	#340
10.2.2	Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	#342
10.2.3	Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	#343
10.3	Zu beachtende Regelwerke bei der QK	#345
10.3.1	Wirtschaftsprüferordnung	#350
10.3.2	Regelungen zur Einhaltung der Berufspflichten / Umfang des QS-Handbuchs	#351
10.3.3	Satzung für Qualitätskontrolle	#357
10.3.4	IDW PS 140 n.F.	#359
10.3.5	Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	#360
10.4	Überblick Durchführungsschritte	#361
10.4.1	Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	#362
10.4.2	Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	#363
10.4.3	Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW PS 140 n.F., Tz. 47 ff.)	#364
10.5	Würdigung der Prüfungsfeststellungen	#365
10.6	Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	#369
10.7	KfQK aktuell: Auswertung der QK-Berichte in 2021	#371
10.8	Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	#373

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	#2
1.1	Zielsetzung: Zehn zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	#5
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	#17
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	#18
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	#20
1.2.3	Prüfungsleiter	#21
1.2.4	Berichtskritiker	#22
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	#23
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	#24
1.3.1	Fachliche Grundlagen (Konzept des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Überblick)	#25
1.3.2	Schritt 1: Auftragsannahme	#26
1.3.3	Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	#28
1.3.4	Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	#33
1.3.5	Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	#35
1.3.6	Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	#35
1.3.7	Schritt 6: Funktionsprüfungen	#36
1.3.8	Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	#36
1.3.9	Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	#37
1.3.10	Schritt 9: Berichterstattung	#39
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in der Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	#40
1.4.1	Auftragsannahme	#41
1.4.2	Prüfungsplanung	#43
1.4.3	Prüfungsdurchführung	#45
1.4.4	Dokumentation / Ablage	#48
1.4.5	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#49
1.4.6	Versand Prüfungsbericht	#50
1.4.7	Nacharbeiten (ggf.)	#51

Stand: 30.09.2021

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung; Forts.	#2
	1.4.8 Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	#51
1.5	Fragen und Antworten: Grundsätze für die Kommunikation mit dem/den für die Überwachung Verantwortlichen – IDW PS 470 n. F. und IDW PS 475 – Mitteilung von Mängeln im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management	#52
	1.5.1 Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	#53
	1.5.2 Rechtsgrundlage	#53
	1.5.3 Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	#54
	1.5.4 Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	#55
	1.5.5 Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	#56
	1.5.6 Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	#57
	1.5.7 Kommunikationsformen und -wege	#58
	1.5.8 Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	#59
	1.5.9 Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n. F.	#60
1.6	Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung	#61
	1.6.1 Auftrag	#62
	1.6.2 Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	#63
	1.6.3 Prüfungsplanung	#64
	1.6.4 Vorprüfung	#65
	1.6.5 Inventurbeobachtung	#66
	1.6.6 Hauptprüfung	#67
	1.6.7 Prüfungsfeststellungen	#68
	1.6.8 Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#69
	1.6.9 Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	#70
	1.6.10 Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	#71
	1.6.11 Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	#72

		Folie-Nr.
TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	#75
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	#78
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	#79
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	#80
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	#84
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	#86
2.3.1	Mindestinhalte (18 Punkte)	#87
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	#90
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	#91
2.3.4	Wer macht was bei der Auftragsannahme?	#91
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	#92
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	#94
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	#95
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	#96
TOP 3:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme)	#99
3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (IDW PS 240, zukünftig ISA [DE] 300)	#102
3.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	#103
3.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	#104
3.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	#105
3.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	#107
3.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	#108
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200, zukünftig ISA [DE] 200)	#109
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	#110
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	#112
3.3	Prüfungsrisiko (IDW PS 261 n. F., zukünftig ISA [DE] 315 Revised, ISA [DE] 330) – Theoretische Grundlagen	#114
3.3.1	Risikobeschreibung	#115

Stand: 30.09.2021

		Folie-Nr.
TOP 3:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#103
	3.3.2 Risikomodell	#116
	3.3.3 Prüfungsumfang	#120
3.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	#123
	3.4.1 Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	#124
	3.4.2 Grundsätze	#125
3.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung	#126
	3.5.1 Übersicht	#127
	3.5.2 Kontrolle der Größenklassen	#130
	3.5.3 Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	#130
	3.5.4 Vorläufige Fehlerrisiken auf Unternehmensebene	#131
	3.5.5 Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	#133
	3.5.6 Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	#133
	3.5.7 Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	#140
	3.5.8 Zwischenergebnis: Verwertbarkeit der Ergebnisse der IKS Prüfung für die Abschlussprüfung	#140
	3.5.9 Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	#140
	3.5.10 - 3.5.13 Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	#141
	3.5.14 Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	#145
	3.5.15 - 3.5.17 Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	#146
	3.5.18 Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	#146
	3.5.19 Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	#146
	3.5.20 Budgetkontrolle Soll/IST	#146
	3.5.21 Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	#147
	3.5.22 Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	#152
	3.5.23 Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	#158

		Folie-Nr.
TOP 3:	Anforderungen an eine Prüfungsplanung (Fallbeispiel, insbesondere Prozessaufnahme); Forts.	#103
	3.5.24 Erfassung der sachlichen, personellen und zeitlichen Prüfungsplanung	#164
3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	#165
	3.6.1 Definition von KMU	#166
	3.6.2 Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	#166
3.7	Meilensteine einer Prüfungsplanung – Fallbeispiel: EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH	#167
	3.7.1 Aufgabe 1: „Vorabinfo“	#168
	3.7.2 Aufgabe 2: „Risikoanalyse“	#168
	3.7.3 Aufgabe 3: „Wesentlichkeitsgrenze“	#169
	3.7.4 Aufgabe 4: „Sachliche Prüfungsplanung“	#169
	3.7.5 Aufgabe 5: „Zeitliche/Personelle Prüfungsplanung“	#169
3.8	Vorschau ISA-Umstellung	#170
	3.8.1 Neuerungen zur „Prüfungsplanung (ISA [DE] 300)“ mit Praxishinweisen	#171
	3.8.2 Neuerungen zur Prüfungsplanung: ISA [DE] 300	#172
	3.8.3 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#173
	3.8.4 Neuerungen zu „Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (ISA [DE] 315 Rev.) mit Praxishinweisen	#173
	3.8.5 Übernahme / Eingliederung / Ausgliederung	#174
	3.8.6 Neuerungen zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken: ISA [DE] 315 (Revised)	#175
	3.8.7 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#176
	3.8.8 Praxishinweise	#176
	3.8.9 Neuerungen zur „Wesentlichkeit (ISA [DE] 320) mit Praxishinweisen	#176
	3.8.10 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#178
	3.8.11 Hinweise	#178
	3.8.12 Neuerungen zu „Reaktionen des AP auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)“ mit Praxishinweisen	#178
	3.8.13 Neuerungen zu beurteilten Risiken: ISA [DE] 330	#179
	3.8.14 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#180
	3.8.15 Hinweise	#180

Stand: 30.09.2021

		Folie-Nr.
TOP 4:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	#183
4.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	#186
4.1.1	Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	#187
4.1.2	Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2019, Tz. L. 16)	#188
4.2	Definition des IKS	#190
4.2.1	Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n. F., Tz. 20)	#192
4.3	Die Komponenten des IKS	#195
4.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	#198
4.4.1	Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	#199
4.4.2	Die drei zentralen Fragestellungen	#200
4.4.3	Vorgehensweise im Regelfall	#201
4.4.4	Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	#202
4.4.5	Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	#203
4.4.6	Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	#204
4.4.7	Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	#205
4.4.8	Beurteilung der Prüfungsergebnisse	#205
4.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	#206
4.5.1	Zielsetzung der Funktionsprüfungen	#207
4.5.2	Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	#207
4.5.3	Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	#208
TOP 5:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	#215
5.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	#218
5.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	#221
5.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	#224
5.3.1	Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	#225
5.3.2	Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	#226

		Folie-Nr.
TOP 5:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU; Forts.	#215
5.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	#227
5.4.1	Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	#228
5.4.2	Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2019)	#229
5.4.3	Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	#230
5.4.4	Das interne Kontrollsystem – Fazit	#231
5.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	#232
5.5.1	Nicht komplexe Systeme	#233
5.5.2	Komplexe Systeme	#233
5.5.3	Normative Vorgaben	#233
5.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	#234
5.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	#236
5.8	Prüfungshandlungen	#238
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205, zukünftig ISA [DE] 510)	#241
6.1	Allgemeine Anforderungen	#244
6.1.1	Begriff / Definition	#245
6.1.2	Besondere Anforderungen an die Prüfung	#247
6.1.3	Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	#248
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	#249
6.2.1	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	#250
6.2.2	Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	#251
6.2.3	Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	#252
6.2.4	Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	#252
6.2.5	Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	#253
6.2.6	Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	#254
6.2.7	Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	#256

		Folie-Nr.
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205, zukünftig ISA [DE] 510); Forts.	#241
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	#257
6.3.1	Regelfall	#258
6.3.2	Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	#258
6.3.3	Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	#260
6.3.4	Prüfungshandlungen	#260
6.3.5	Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	#261
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	#263
7.1	Nahestehende Personen	#266
7.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	#267
7.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	#268
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#270
7.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	#271
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	#272
7.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	#273
7.3.2	Praxisbeispiele	#274
7.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	#275
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	#276
7.4.1	Vorgehensweise	#277
7.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	#278
7.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	#281
7.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	#282
7.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	#282
7.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	#285

		Folie-Nr.
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	#263
	7.4.7 Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#286
	7.4.8 Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	#286
	7.4.9 Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	#287
	7.4.10 Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	#287
TOP 8:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	#289
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	#292
8.1.1	Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a. (zukünftig ISA [DE] 402)	#293
8.1.2	Überblick: Wer prüft was?	#294
8.1.3	Arten der Auslagerungen	#295
8.1.4	Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	#297
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	#298
8.3	Anforderungen nach dem IDW PS 331 n. F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#300
8.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n. F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#301
8.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	#302
8.3.3	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	#304
8.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#307
8.3.5	Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	#308
8.3.6	Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	#308
8.3.7	Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	#309
8.3.8	Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	#311
TOP 9:	Brennpunkthemen bei der Prüfung des Anhangs	#315
9.1	Vorüberlegungen zur Anhangprüfung	#318
9.1.1	Bedeutung des Anhangs	#320

	Folie-Nr.
TOP 9: Brennpunkthemen bei der Prüfung des Anhangs; Forts.	#315
9.1.2 Aufgaben des Anhangs	#320
9.1.3 Form des Anhangs	#321
9.1.4 Inhalt des Anhangs	#322
9.1.5 Aufbau des Anhangs	#323
9.1.6 Auswirkung fehlender oder fehlerhafter Anhangangaben auf den Bestätigungsvermerk	#323
9.1.7 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#327
9.1.8 Mögliche Fallstricke / Fehlerquellen bei der Prüfung des Anhangs	#328
9.2 Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	#329
TOP 10: Praxiswissen für das gesamte Prüferteam: Wenn der Prüfer für Qualitätskontrolle kommt	#333
10.1 Zielsetzung/Grundlagen	#336
10.1.1 Zielsetzung	#337
10.1.2 Rechtsgrundlage	#337
10.1.3 Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	#337
10.1.4 Wer prüft wen? – Kontroll- & Aufsichtsfunktionen der beteiligten Einheiten	#338
10.1.5 Wann wird geprüft?	#340
10.2 An der QK beteiligte Organe	#341
10.2.1 Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	#342
10.2.2 Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	#344
10.2.3 Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	#345
10.3 Zu beachtende Regelwerke bei der QK	#347
10.3.1 Wirtschaftsprüferordnung	#352
10.3.2 Regelungen zur Einhaltung der Berufspflichten / Umfang des QS-Handbuchs	#353
10.3.3 Satzung für Qualitätskontrolle	#360
10.3.4 IDW PS 140 n.F.	#362
10.3.5 IDW QS 1	#363
10.3.6 Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	#365

		Folie-Nr.
TOP 10:	Praxiswissen für den Prüfer: Wenn der Prüfer für Qualitätskontrolle kommt; Forts.	#333
10.4	Überblick Durchführungsschritte	#366
10.4.1	Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	#367
10.4.2	Prüfungsrelevante Parameter für die Qualitätskontrolle	#368
10.4.3	Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	#369
10.4.4	Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW PS 140 n.F., Tz. 47 ff.)	#370
10.5	Würdigung der Prüfungsfeststellungen	#371
10.6	Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	#375
10.7	KfQK aktuell: Auswertung der QK-Berichte in 2019	#377
10.8	Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	#381

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	#2
1.1	Zielsetzung: Zehn zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	#5
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	#19
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	#20
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	#22
1.2.3	Prüfungsleiter	#23
1.2.4	Berichtskritiker	#24
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	#25
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	#26
1.3.1	Fachliche Grundlagen (Konzept des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Überblick)	#27
1.3.2	Schritt 1: Auftragsannahme	#28
1.3.3	Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	#30
1.3.4	Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	#35
1.3.5	Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	#37
1.3.6	Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	#37
1.3.7	Schritt 6: Funktionsprüfungen	#38
1.3.8	Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	#38
1.3.9	Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	#39
1.3.10	Schritt 9: Berichterstattung	#40
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in einer Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	#42
1.4.1	Auftragsannahme	#43
1.4.2	Prüfungsplanung	#45
1.4.3	Prüfungsdurchführung	#47
1.4.4	Dokumentation / Ablage	#50
1.4.5	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#51
1.4.6	Versand Prüfungsbericht	#53
1.4.7	Nacharbeiten (ggf.)	#54

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung, Forts.	#2
	1.4.8 Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	#54
1.5	Fragen und Antworten: Grundsätze für die Kommunikation mit dem/den für die Überwachung Verantwortlichen – IDW PS 470 n. F. und IDW PS 475 – Mitteilung von Mängeln im internen Kontrollsystem an die für die Überwachung Verantwortlichen und das Management	#55
	1.5.1 Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	#56
	1.5.2 Rechtsgrundlage	#57
	1.5.3 Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	#58
	1.5.4 Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	#59
	1.5.5 Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	#60
	1.5.6 Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	#61
	1.5.7 Kommunikationsformen und -wege	#62
	1.5.8 Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	#63
	1.5.9 Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n. F.	#64
1.6	Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung	#66
	1.6.1 Auftrag	#67
	1.6.2 Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	#68
	1.6.3 Prüfungsplanung	#69
	1.6.4 Vorprüfung	#70
	1.6.5 Inventurbeobachtung	#71
	1.6.6 Hauptprüfung	#72
	1.6.7 Prüfungsfeststellungen	#73
	1.6.8 Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	#74
	1.6.9 Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	#75
	1.6.10 Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	#76
	1.6.11 Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	#77

		Folie-Nr.
TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	#79
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	#82
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	#83
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	#84
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	#88
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	#90
2.3.1	Mindestinhalte (18 Punkte)	#91
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	#94
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	#95
2.3.4	Wer macht was bei der Auftragsannahme?	#95
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	#96
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	#98
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	#99
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	#100
TOP 3:	Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme)	#103
3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (IDW PS 240, zukünftig ISA [DE] 300)	#107
3.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	#108
3.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	#109
3.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	#110
3.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	#112
3.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	#113
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200, zukünftig ISA [DE] 200)	#114
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	#115
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	#117
3.3	Prüfungsrisiko (IDW PS 261 n. F., zukünftig ISA [DE] 315 Revised, ISA [DE] 330) – Theoretische Grundlagen	#119
3.3.1	Risikobeschreibung	#120

		Folie-Nr.
TOP 3:	Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme), Forts.	#103
	3.3.2 Risikomodell	#121
	3.3.3 Prüfungsumfang	#125
3.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	#128
	3.4.1 Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	#129
	3.4.2 Grundsätze	#130
3.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung	#131
	3.5.1 Übersicht	#132
	3.5.2 Kontrolle der Größenklassen	#135
	3.5.3 Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	#135
	3.5.4 Vorläufige Fehlerrisiken auf Unternehmensebene	#136
	3.5.5 Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	#138
	3.5.6 Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	#138
	3.5.7 Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	#145
	3.5.8 Zwischenergebnis: Verwertbarkeit der Ergebnisse der IKS Prüfung für die Abschlussprüfung	#145
	3.5.9 Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	#145
	3.5.10 - 3.5.13 Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	#146
	3.5.14 Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	#150
	3.5.15 - 3.5.17 Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	#151
	3.5.18 Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	#151
	3.5.19 Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	#151
	3.5.20 Budgetkontrolle Soll/IST	#151
	3.5.21 Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	#152
	3.5.22 Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	#158
	3.5.23 Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	#165
	3.5.24 Erfassung der sachlichen, personellen und zeitlichen	#171

		Folie-Nr.
TOP 3:	Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme), Forts.	#103
3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	#172
3.6.1	Definition von KMU	#173
3.6.2	Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	#173
3.7	Meilensteine einer Prüfungsplanung – Fallbeispiel: EURAVIA Verkehrsbau Union GmbH	#174
3.7.1	Aufgabe 1: „Vorabinfo“	#175
3.7.2	Aufgabe 2: „Risikoanalyse“	#175
3.7.3	Aufgabe 3: „Wesentlichkeitsgrenze“	#176
3.7.4	Aufgabe 4: „Sachliche Prüfungsplanung“	#176
3.7.5	Aufgabe 5: „Zeitliche/Personelle Prüfungsplanung“	#176
3.8	Vorschau ISA-Umstellung	#177
3.8.1	Neuerungen zur „Prüfungsplanung (ISA [DE] 300)“ mit Praxishinweisen	#179
3.8.2	Neuerungen zur Prüfungsplanung: ISA [DE] 300	#180
3.8.3	Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#181
3.8.4	Neuerungen zu „Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (ISA [DE] 315 Rev.) mit Praxishinweisen	#182
3.8.5	Übernahme / Eingliederung / Ausgliederung	#183
3.8.6	Neuerungen zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken: ISA [DE] 315 (Revised)	#184
3.8.7	Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#185
3.8.8	Praxishinweise	#185
3.8.9	Neuerungen zur „Wesentlichkeit (ISA [DE] 320) mit Praxishinweisen	#186
3.8.10	Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#188
3.8.11	Hinweise	#188
3.8.11	Neuerungen zu „Reaktionen des AP auf beurteilte Risiken (ISA [DE] 330)“ mit Praxishinweisen	#189
3.8.12	Neuerungen zu beurteilten Risiken: ISA [DE] 330	#190
3.8.13	Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#191
3.8.14	Hinweise	#191

		Folie-Nr.
TOP 4:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	#195
4.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	#198
4.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	#201
4.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	#204
4.3.1	Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	#205
4.3.2	Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	#206
4.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	#208
4.4.1	Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	#208
4.4.2	Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2019)	#209
4.4.3	Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	#210
4.4.4	Das interne Kontrollsystem – Fazit	#211
4.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	#212
4.5.1	Nicht komplexe Systeme	#213
4.5.2	Komplexe Systeme	#214
4.5.3	Normative Vorgaben	#214
4.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	#215
4.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	#217
4.8	Prüfungshandlungen	#219
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	#223
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	#226
5.1.1	Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	#227
5.1.2	Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2019, Tz. L. 16)	#228
5.2	Definition des IKS	#230
5.2.1	Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n. F., Tz. 20)	#232
5.3	Die Komponenten des IKS	#235
5.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	#238
5.4.1	Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	#239
5.4.2	Die drei zentralen Fragestellungen	#240

		Folie-Nr.
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS, Forts.	#223
	5.4.3 Vorgehensweise im Regelfall	#241
	5.4.4 Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	#242
	5.4.5 Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	#243
	5.4.6 Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	#244
	5.4.7 Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	#245
	5.4.8 Beurteilung der Prüfungsergebnisse	#245
5.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	#246
	5.5.1 Zielsetzung der Funktionsprüfungen	#247
	5.5.2 Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	#248
	5.5.3 Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	#249
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205, zukünftig ISA [DE] 510)	#257
6.1	Allgemeine Anforderungen	#260
	6.1.1 Begriff / Definition	#261
	6.1.2 Besondere Anforderungen an die Prüfung	#263
	6.1.3 Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	#264
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	#265
	6.2.1 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	#266
	6.2.2 Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	#267
	6.2.3 Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	#268
	6.2.4 Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	#268
	6.2.5 Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	#269
	6.2.6 Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	#270
	6.2.7 Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	#272
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	#273
	6.3.1 Regelfall	#274

		Folie-Nr.
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205), Forts.	#257
	6.3.2 Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	#274
	6.3.3 Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	#276
	6.3.4 Prüfungshandlungen	#276
	6.3.5 Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	#277
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	#279
7.1	Nahestehende Personen	#282
	7.1.1 Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	#283
	7.1.2 Definitionen / Begriffsbestimmungen	#284
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#286
	7.2.1 Besondere Anforderungen an das IKS	#287
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	#288
	7.3.1 Besonderer prüferischer Fokus	#289
	7.3.2 Praxisbeispiele	#290
	7.3.3 Weiterführende Prüfungshandlungen	#291
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	#292
	7.4.1 Vorgehensweise	#293
	7.4.2 Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	#295
	7.4.3 Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	#299
	7.4.4 Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	#300
	7.4.5 Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	#301
	7.4.6 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	#304
	7.4.7 Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#305

		Folie-Nr.
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	#279
	7.4.8 Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	#305
	7.4.9 Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	#306
	7.4.10 Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	#307
TOP 8:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	#309
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	#312
	8.1.1 Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a. (zukünftig ISA [DE] 402)	#313
	8.1.2 Überblick: Wer prüft was?	#314
	8.1.3 Arten der Auslagerungen	#315
	8.1.4 Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	#317
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	#318
8.3	Anforderungen nach dem IDW PS 331 n. F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#320
	8.3.1 Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n. F. (zukünftig ISA [DE] 402)	#321
	8.3.2 Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	#322
	8.3.3 Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	#324
	8.3.4 Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#328
	8.3.5 Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	#330
	8.3.6 Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	#330
	8.3.7 Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	#331
	8.3.8 Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	#333
TOP 9:	Grundzüge zur Anhangerstellung	#337
9.1	Allgemeine Anforderungen an den Anhang	#340
	9.1.1 Allgemeine Grundsätze	#341

	Folie-Nr.
TOP 9: Grundzüge zur Anhangerstellung und –prüfung, Forts.	#337
9.1.2 Stetigkeitsgebot im Anhang (§ 265 Abs. 1 HGB)	#341
9.1.3 Generalnorm	#342
9.1.4 Gliederung	#342
9.1.5 Zusätzliche Angabe von Firma, Sitz, HR-Register	#342
9.2 Gesetzlich vorgeschriebene Einzelangaben	#343
9.3 Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	#345
9.4 Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	#347
9.4.1 Angabe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1, 2 HGB)	#348
9.4.2 Angabe von Bewertungsreserven (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	#349
9.4.3 Angabe der FK-Zinsen, die in die Herstellungskosten einbezogen wurden (§ 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	#350
9.4.4 Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB)	#350
9.5 Einzelangaben nach § 285 HGB	#351
9.6 Einzelangaben zur Bilanz (Auswahl)	#353
9.7 Einzelangaben zur GuV (Auswahl)	#362
9.8 Sonstige Angaben	#364
9.9 Zusätzliche Angaben bei AG bzw. KGaA	#367
9.10 Befreiung von Angabepflichten – § 288 HGB	#370
9.10.1 Befreiung für kleine Gesellschaften	#371
9.10.2 Befreiung für mittelgroße Gesellschaften	#372
9.11 Offenlegungserleichterungen	#373
9.11.1 Größenabhängige Erleichterungen für kleine Gesellschaften	#374
9.11.2 Größenabhängige Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften	#374
9.11.3 Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung	#375
TOP 10: Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20	#377
10.1 Normative Vorgaben für alle Lageberichte	#379
10.1.1 Überblick: Handelsrechtliche Anforderungen	#380

	Folie-Nr.
TOP 10: Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20, Forts.	#377
10.1.2 Angabepflichten für alle Unternehmen: § 289 HGB	#382
10.1.3 Exkurs: Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	#384
10.2 Anforderungen an den Lagebericht von bestimmten „größeren“ Gesellschaften	#385
10.2.1 Ergänzende Vorgaben für bestimmte AktG, KGaA (§ 289a HGB)	#386
10.2.2 Umsetzung CSR-Richtlinien in §§ 289a – 289f HGB	#388
10.2.3 Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB)	#389
10.2.4 Inhalt zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB) – NEU	#390
10.2.5 Weglassen nachteiliger Angaben (§ 289e HGB)	#393
10.2.6 Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) – NEU	#393
10.3 Weiterführende Angabepflichten nach DRS 20	#397
10.3.1 Verbindlichkeit des DRS 20 für den Konzernlagebericht nach § 315 HGB	#398
10.3.2 Verbindlichkeit des DRS 20 für den Lagebericht § 289 HGB	#398
10.3.3 Anforderungen an den (Konzern-) Lagebericht gemäß DRS 20 (Regelungsinhalt DRS 20)	#400
10.3.4 Kritische Aspekte im Rahmen der Lageberichtserstellung	#402
10.3.5 Inhaltliche Konsistenz der Teile des Lageberichts	#403

Stand: 30.09.2020

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

Folie Nr.

TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	2
1.1	Zielsetzung: 10 zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	5
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	19
	1.2.1 Verantwortlicher Prüfungspartner	20
	1.2.2 Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	22
	1.2.3 Prüfungsleiter	23
	1.2.4 Berichtskritiker	24
	1.2.5 Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	25
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	26
	1.3.1 Fachliche Grundlagen	27
	1.3.2 Schritt 1: Auftragsannahme	28
	1.3.3 Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	30
	1.3.4 Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	35
	1.3.5 Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	37
	1.3.6 Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	37
	1.3.7 Schritt 6: Funktionsprüfungen	38
	1.3.8 Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	38
	1.3.9 Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	39
	1.3.10 Schritt 9: Berichterstattung	40
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in einer Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	42
	1.4.1 Auftragsannahme	43
	1.4.2 Prüfungsplanung	45
	1.4.3 Prüfungsdurchführung	47
	1.4.4 Dokumentation / Ablage	50
	1.4.5 Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	51
	1.4.6 Versand Prüfungsbericht	53
	1.4.7 Nacharbeiten (ggf.)	54
	1.4.8 Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	54

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung, Forts.	2
1.5	Fragen und Antworten: Zur Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan nach ISA 260 (Rev.) bzw. IDW PS 470 n. F.	55
1.5.1	Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	56
1.5.2	Rechtsgrundlage	57
1.5.3	Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	58
1.5.4	Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	59
1.5.5	Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	60
1.5.6	Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	61
1.5.7	Kommunikationsformen und -wege	62
1.5.8	Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	63
1.5.9	Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n. F.	64
1.6	Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung	66
1.6.1	Auftrag	67
1.6.2	Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	68
1.6.3	Prüfungsplanung	69
1.6.4	Vorprüfung	70
1.6.5	Inventurbeobachtung	71
1.6.6	Hauptprüfung	72
1.6.7	Prüfungsfeststellungen	73
1.6.8	Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	74
1.6.9	Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	75
1.6.10	Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	76
1.6.11	Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	77

		Folie-Nr.
TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	79
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	82
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	83
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	84
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	88
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	90
2.3.1	Mindestinhalte (18 Punkte)	91
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	94
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	95
2.3.4	Wer macht was bei der Auftragsannahme?	95
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	96
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	98
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	99
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	100
TOP 3:	Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme)	103
3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (IDW PS 240)	107
3.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	108
3.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	109
3.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	110
3.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	112
3.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	113
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200)	114
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	115
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	117
3.3	Prüfungsrisiko (IDW PS 261 n. F.) – Theoretische Grundlagen	119
3.3.1	Risikobeschreibung	120
3.3.2	Risikomodell	121

	Folie-Nr.
TOP 3: Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme), Forts.	103
3.3.3 Prüfungsumfang	125
3.4 Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	128
3.4.1 Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	129
3.4.2 Grundsätze	130
3.5 Meilensteine einer Prüfungsplanung	131
3.5.1 Übersicht	132
3.5.2 Kontrolle der Größenklassen	135
3.5.3 Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	135
3.5.4 Vorläufige Fehlerrisiken auf Unternehmensebene	136
3.5.5 Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	138
3.5.6 Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	138
3.5.7 Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	145
3.5.8 Zwischenergebnis: Verwertbarkeit der Ereignisse der IKS-Prüfung für die Abschlussprüfung	145
3.5.9 Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	145
3.5.10 - 3.5.13 Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	146
3.5.14 Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	150
3.5.15 - 3.5.17 Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	151
3.5.18 Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	151
3.5.19 Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	151
3.5.20 Budgetkontrolle Soll/IST	151
3.5.21 Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	152
3.5.22 Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	158
3.5.23 Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	165
3.5.24 Erfassung der sachlichen, personellen und zeitlichen Prüfungsplanung	171

		Folie-Nr.
TOP 3:	Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme), Forts.	103
3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	172
	3.6.1 Definition von KMU	173
	3.6.2 Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	173
3.7	Meilensteine einer Prüfungsplanung – Fallbeispiel: EURAVIA Verkehrsbau Union GmbH	174
	3.7.1 Aufgabe 1: „Vorabinfo“	175
	3.7.2 Aufgabe 2: „Risikoanalyse“	175
	3.7.3 Aufgabe 3: „Wesentlichkeitsgrenze“	176
	3.7.4 Aufgabe 4: „Sachliche Prüfungsplanung“	176
	3.7.5 Aufgabe 5: „Zeitliche/Personelle Prüfungsplanung“	176
3.8	Vorschau ISA-Umstellung	177
	3.8.1 Neuerungen zur „Prüfungsplanung (ISA [E-DE] 300)“ mit Praxishinweisen	179
	3.8.2 Neuerungen zur Prüfungsplanung: ISA [E-DE] 300	180
	3.8.3 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	181
	3.8.4 Neuerungen zu „Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (ISA [E-DE] 315 Rev.)“ mit Praxishinweisen	182
	3.8.5 Übernahme / Eingliederung / Ausgliederung	183
	3.8.6 Neuerungen zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken: ISA [E-DE] 315 (Revised)	184
	3.8.7 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	185
	3.8.8 Praxishinweise	185
	3.8.9 Neuerungen zur „Wesentlichkeit (ISA [E-DE] 320)“ mit Praxishinweisen	186
	3.8.10 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	188
	3.8.11 Hinweise	188
	3.8.12 Neuerungen zu „Reaktionen des AP auf beurteilte Risiken (ISA [E-DE] 330)“ mit Praxishinweisen	189
	3.8.13 Neuerungen zu beurteilten Risiken: ISA [E-DE] 330	190
	3.8.14 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	191
	3.8.15 Hinweise	191

		Folie-Nr.
TOP 4:	Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU	195
4.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	198
4.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	201
4.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	204
4.3.1	Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	205
4.3.2	Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	206
4.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	208
4.4.1	Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	208
4.4.2	Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2017)	209
4.4.3	Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	210
4.4.4	Das interne Kontrollsystem – Fazit	211
4.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	212
4.5.1	Nicht komplexe Systeme	213
4.5.2	Komplexe Systeme	214
4.5.3	Normative Vorgaben	214
4.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	215
4.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	217
4.8	Prüfungshandlungen	219
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	223
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	226
5.1.1	Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	227
5.1.2	Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2017, Tz. L. 16)	228
5.2	Definition des IKS	230
5.2.1	Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n. F., Tz. 20)	232
5.3	Die Komponenten des IKS	235
5.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	238
5.4.1	Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	239
5.4.2	Die drei zentralen Fragestellungen	240

		Folie-Nr.
TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS, Forts.	223
	5.4.3 Vorgehensweise im Regelfall	241
	5.4.4 Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	242
	5.4.5 Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	243
	5.4.6 Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	244
	5.4.7 Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	245
	5.4.8 Beurteilung der Prüfungsergebnisse	245
5.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	246
	5.5.1 Zielsetzung der Funktionsprüfungen	247
	5.5.2 Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	248
	5.5.3 Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	249
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205)	257
6.1	Allgemeine Anforderungen	260
	6.1.1 Begriff / Definition	261
	6.1.2 Besondere Anforderungen an die Prüfung	263
	6.1.3 Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	264
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	265
	6.2.1 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	266
	6.2.2 Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	267
	6.2.3 Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	268
	6.2.4 Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	268
	6.2.5 Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	269
	6.2.6 Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	270
	6.2.7 Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	272
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	273
	6.3.1 Regelfall	274

		Folie-Nr.
TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205), Forts.	257
	6.3.2 Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	274
	6.3.3 Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	276
	6.3.4 Prüfungshandlungen	276
	6.3.5 Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	277
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	279
7.1	Nahestehende Personen	282
	7.1.1 Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	283
	7.1.2 Definitionen / Begriffsbestimmungen	284
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	286
	7.2.1 Besondere Anforderungen an das IKS	287
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	288
	7.3.1 Besonderer prüferischer Fokus	289
	7.3.2 Praxisbeispiele	290
	7.3.3 Weiterführende Prüfungshandlungen	291
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	292
	7.4.1 Vorgehensweise	293
	7.4.2 Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	295
	7.4.3 Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	299
	7.4.4 Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	300
	7.4.5 Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	301
	7.4.6 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	305
	7.4.7 Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	306

		Folie-Nr.
TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	279
	7.4.8 Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	306
	7.4.9 Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	307
	7.4.10 Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	308
TOP 8:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	311
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	314
	8.1.1 Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a.	315
	8.1.2 Überblick: Wer prüft was?	316
	8.1.3 Arten der Auslagerungen	317
	8.1.4 Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	319
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	320
8.3	Anforderungen nach dem IDW PS 331 n. F.	322
	8.3.1 Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n. F.	323
	8.3.2 Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	324
	8.3.3 Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	326
	8.3.4 Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	330
	8.3.5 Sonderfall: Umgang eines Subdienstleisters mit Dienstleistern	332
	8.3.6 Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	332
	8.3.7 Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	333
	8.3.8 Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	335
TOP 9:	Grundzüge zur Anhangstellung und -prüfung	339
9.1	Allgemeine Anforderungen an den Anhang	342
	9.1.1 Allgemeine Grundsätze	343
	9.1.2 Stetigkeitsgebot im Anhang (§ 265 Abs. 1 HGB)	343
	9.1.3 Generalnorm	344

	Folie-Nr.
TOP 9: Grundzüge zur Anhangerstellung und –prüfung, Forts.	339
9.1.4 Gliederung	344
9.1.5 Zusätzliche Angabe von Firma, Sitz, HR-Register	344
9.2 Gesetzlich vorgeschriebene Einzelangaben	345
9.3 Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	347
9.4 Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	349
9.4.1 Angabe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1, 2 HGB)	350
9.4.2 Angabe von Bewertungsreserven (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	351
9.4.3 Angabe der FK-Zinsen, die in die Herstellungskosten einbezogen wurden (§ 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	352
9.4.4 Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB)	352
9.5 Einzelangaben nach § 285 HGB	353
9.6 Einzelangaben zur Bilanz (Auswahl)	355
9.7 Einzelangaben zur GuV (Auswahl)	364
9.8 Sonstige Angaben	366
9.9 Zusätzliche Angaben bei AG bzw. KGaA	369
9.10 Befreiung von Angabepflichten – § 288 HGB	372
9.10.1 Befreiung für kleine Gesellschaften	373
9.10.2 Befreiung für mittelgroße Gesellschaften	374
9.11 Offenlegungserleichterungen	375
9.11.1 Größenabhängige Erleichterungen für kleine Gesellschaften	376
9.11.2 Größenabhängige Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften	376
9.11.3 Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung	377
TOP 10: Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20	379
10.1 Normative Vorgaben für alle Lageberichte	382
10.1.1 Überblick: Handelsrechtliche Anforderungen	383
10.1.2 Angabepflichten für alle Unternehmen: § 289 HGB	385
10.1.3 Exkurs: Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	386

	Folie-Nr.
TOP 10: Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20, Forts.	379
10.2 Anforderungen an den Lagebericht von bestimmten „größeren“ Gesellschaften	388
10.2.1 Ergänzende Vorgaben für bestimmte AktG, KGaA (§ 289a HGB)	389
10.2.2 Umsetzung CSR-Richtlinien in §§ 289a – 289f HGB	391
10.2.3 Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB)	392
10.2.4 Inhalt zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB) – NEU	393
10.2.5 Weglassen nachteiliger Angaben (§ 289e HGB)	396
10.2.6 Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) – NEU	396
10.3 Weiterführende Angabepflichten nach DRS 20	400
10.3.1 Verbindlichkeit des DRS 20 für den Konzernlagebericht nach § 315 HGB	401
10.3.2 Verbindlichkeit des DRS 20 für den Lagebericht § 289 HGB	401
10.3.3 Anforderungen an den (Konzern-) Lagebericht gemäß DRS 20 (Regelungsinhalt DRS 20)	403
10.3.4 Kritische Aspekte im Rahmen der Lageberichterstellung	405
10.3.5 Inhaltliche Konsistenz der Teile des Lageberichts	406
10.4 Ab Prüfungssaison 2020: Die neue LB-Prüfung nach IDW PS 350 n. F.	407
10.4.1 Prüfung der Lageberichte für GJ 2019 ff.	408
10.4.2 Problemfeld „Lageberichtsprüfung“	409
10.4.3 Arten von Angaben im Lagebericht	410
10.4.4 Definition: Nicht prüfbare Angaben	411
10.4.5 Lageberichts fremde Angaben (Beispiele)	412
10.4.6 NEU: Die Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	413
10.4.7 Gesonderte Prüfungsplanung für den Lagebericht: Risikobeurteilung bei der LB-Prüfung je Informationskategorie	414
10.4.8 Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik)	415

ÜBERSICHT AUDFIT®-Hauptband

Folie-Nr.

TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	1
1.1	Zielsetzung: 10 zentrale Vorsätze für die künftige Auftragsabwicklung	4
1.2	Verantwortlichkeiten bei der Abschlussprüfung	18
1.2.1	Verantwortlicher Prüfungspartner	19
1.2.2	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	21
1.2.3	Prüfungsleiter	22
1.2.4	Berichtskritiker	23
1.2.5	Auftragsbegleitender Qualitätssicherer	24
1.3	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	25
1.3.1	Fachliche Grundlagen	26
1.3.2	Schritt 1: Auftragsannahme	27
1.3.3	Schritt 2: Informationsbeschaffung, vorläufige IKS-Beurteilung und Risikoeinschätzung	29
1.3.4	Schritt 3: Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	31
1.3.5	Schritt 4: Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	33
1.3.6	Schritt 5: Ableitung des Prüfprogramms	33
1.3.7	Schritt 6: Funktionsprüfungen	34
1.3.8	Schritt 7: Aussagebezogene Prüfungshandlungen	34
1.3.9	Schritt 8: Abschließende Prüfungshandlungen	35
1.3.10	Schritt 9: Berichterstattung	36
1.4	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in einer Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	38
1.4.1	Auftragsannahme	39
1.4.2	Prüfungsplanung	41
1.4.3	Prüfungsdurchführung	43
1.4.4	Dokumentation / Ablage	46
1.4.5	Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	47

		Folie-Nr.	
	1.4.6	Versand Prüfungsbericht	49
	1.4.7	Versand Prüfungsbericht	50
	1.4.8	Laufende Überwachung / Abschließende Durchsicht	50
1.5		Fragen und Antworten: Zur Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan nach ISA 260 (Rev) bzw. IDW PS 470 n.F.	51
	1.5.1	Zielsetzung für die Kommunikation zwischen Aufsichtsorganen und Abschlussprüfer	52
	1.5.2	Rechtsgrundlage	53
	1.5.3	Differenzierung zwischen Management und für die Überwachung Verantwortlicher	54
	1.5.4	Wie stellt der Abschlussprüfer die für die Überwachung Verantwortlichen fest?	55
	1.5.5	Kriterien für die Suche nach den für die Überwachung Verantwortlichen	56
	1.5.6	Problem und Lösung zur Verschwiegenheit	57
	1.5.7	Kommunikationsformen und -wege	58
	1.5.8	Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Kommunikation	59
	1.5.9	Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit den für die Überwachung verantwortlichen Personen – IDW PS 470 n.F.	60
1.6		Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung	62
	1.6.1	Auftrag	63
	1.6.2	Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	64
	1.6.3	Prüfungsplanung	65
	1.6.4	Vorprüfung	66
	1.6.5	Inventurbeobachtung	67
	1.6.6	Hauptprüfung	68
	1.6.7	Prüfungsfeststellungen	69
	1.6.8	Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	70
	1.6.9	Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	71
	1.6.10	Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	72
	1.6.11	Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	73

TOP 2:	Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme	75
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	78
	2.1.1 Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	79
	2.1.2 Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	80
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragsschreiben, bzw. Auftragsbestätigungsschreiben	84
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	86
	2.3.1 Mindestinhalte (14 Punkte)	87
	2.3.2 Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	90
	2.3.3 Sonderfall: Verspätete Beauftragung	91
	2.3.4 Wer macht was bei der Auftragsannahme?	91
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	92
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	94
	2.5.1 Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	95
	2.5.2 Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	96

TOP 3: Prüfungsplanung mit Fallbeispiel (insbesondere Prozessaufnahme)		99
3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung (IDW PS 240)	102
3.1.1	Welche „Planungen kennen wir im Lebensalltag“?	103
3.1.2	Warum lohnt sich eine Planung?	104
3.1.3	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	105
3.1.4	Zielsetzung der Prüfungsplanung	107
3.1.5	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	108
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200)	109
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	110
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	112
3.3	Prüfungsrisiko (IDW PS 261 n.F.) – Theoretische Grundlagen	114
3.3.1	Risikobeschreibung	115
3.3.2	Risikomodell	116
3.3.3	Prüfungsumfang	120
3.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	123
3.4.1	Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	124
3.4.2	Grundsätze	125
3.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung	126
3.5.1	Übersicht	127
3.5.2	Kontrolle der Größenklassen	130
3.5.3	Planung des Prüfungsteams (Qualifikation) und Sollzeiten	130
3.5.4	Vorläufige Fehlerrisiken auf Unternehmensebene	131
3.5.5	Vorläufige Festlegung der ergänzenden Prüfungshandlungen	133

	Folie-Nr.	
3.5.6	Vorläufige Beurteilung der Kontrollrisiken	133
3.5.7	Relevanz der Kontrollen auf Abschlussebene (vorl. Beurteilung)	140
3.5.8	Zwischenergebnis: Verwertbarkeit bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	140
3.5.9	Analytische Prüfungshandlungen bei der Prüfungsplanung – Kennzahlenanalyse (Zeitreihen-Vergleich)	140
3.5.10 - 3.5.13	Ermittlungen der Wesentlichkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung	141
3.5.14	Freiwillige ergänzende Festlegung von weiteren spezifischen Wesentlichkeiten	145
3.5.15 - 3.5.17	Sachliche Prüfungsplanung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)	146
3.5.18	Sachliche Prüfungsplanung Lagebericht	146
3.5.19	Zeitliche personelle Prüfungsplanung alle Prüfungsgebiete / alle Prüfer	146
3.5.20	Budgetkontrolle Soll/IST	146
3.5.21	Variante: Prozessorientierte Prüfungsplanung	147
3.5.22	Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	153
3.5.23	Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	160
3.5.24	Erfassung der sachlichen und personellen Planung	166
3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	167
3.6.1	Definition von KMU	168
3.6.2	Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	168
3.7	Meilensteine einer Prüfungsplanung – Fallbeispiel: Euravia Verkehrsbau Union GmbH	169
3.7.1	Aufgabe 1: „Vorabinfo“	170
3.7.2	Aufgabe 2: „Risikoanalyse“	170
3.7.3	Aufgabe 3: „Wesentlichkeitsgrenze“	171
3.7.4	„Sachliche Prüfungsplanung“	171
3.7.5	Zeitliche/Personelle Prüfungsplanung“	171

TOP 4: Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU		173
4.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	176
4.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (=KMU)	179
4.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	182
4.3.1	Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	183
4.3.2	Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	184
4.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	185
4.4.1	Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	186
4.4.2	Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2017)	187
4.4.3	Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	188
4.4.4	Das interne Kontrollsystem – Fazit	189
4.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	190
4.5.1	Nicht komplexe Systeme	191
4.5.2	Komplexe Systeme	192
4.5.3	Normative Vorgaben	192
4.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	193
4.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	195

TOP 5:	Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS	199
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	202
5.1.1	Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	203
5.1.2	Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2017, Tz. L. 16)	204
5.2	Definition des IKS	206
5.2.1	Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n.F., Tz. 20)	208
5.3	Die Komponenten des IKS	211
5.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	214
5.4.1	Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	215
5.4.2	Die drei zentralen Fragestellungen	216
5.4.3	Vorgehensweise im Regelfall	217
5.4.4	Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	218
5.4.5	Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	219
5.4.6	Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	220
5.4.7	Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	221
5.4.8	Beurteilung der Prüfungsergebnisse	221
5.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	222
5.5.1	Zielsetzung der Funktionsprüfungen	223
5.5.2	Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	224
5.5.3	Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	225

TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205)	233
6.1	Allgemeine Anforderungen	236
6.1.1	Begriff / Definition	237
6.1.2	Besondere Anforderungen an die Prüfung	240
6.1.3	Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	241
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	242
6.2.1	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	243
6.2.2	Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	244
6.2.3	Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	245
6.2.4	Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	245
6.2.5	Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	246
6.2.6	Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	247
6.2.7	Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	249
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	250
6.3.1	Regelfall	251
6.3.2	Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	251
6.3.3	Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	253
6.3.4	Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	254

TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	257
7.1	Nahestehende Personen	260
7.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	261
7.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	262
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	264
7.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	265
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	266
7.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	267
7.3.2	Praxisbeispiele	268
7.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	270
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	271
7.4.1	Vorgehensweise	272
7.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	274
7.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	278
7.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	280
7.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	281
7.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	285
7.4.7	Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	286
7.4.8	Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	286
7.4.9	Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	287
7.4.10	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	288

TOP 8:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	291
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	294
8.1.1	Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a.	295
8.1.2	Überblick: Wer prüft was?	296
8.1.3	Arten der Auslagerungen	297
8.1.4	Exkurs: Mindestbestandteile eines Vertrages mit einem Auftragsdatenverarbeiter	299
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	300
8.3	Anforderungen nach dem IDW PS 331 n.F.	302
8.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n.F.	303
8.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	304
8.3.3.	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	306
8.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	310
8.3.5	Sonderfall: Umgang mit Dienstleistern eines Subdienstleisters	312
8.3.6	Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	312
8.3.7	Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	313
8.3.8	Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	316

TOP 9: Grundzüge zur Anhangerstellung und -prüfung		319
9.1	Allgemeine Anforderungen an den Anhang	322
9.1.1	Allgemeine Grundsätze	323
9.1.2	Stetigkeitsgebot im Anhang (§ 265 Abs. 1 HGB)	323
9.1.3	Generalnorm	324
9.1.4	Gliederung	324
9.1.5	Zusätzliche Angabe von Firma, Sitz, HR-Register	324
9.2	Gesetzlich vorgeschriebene Einzelangaben	325
9.3	Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	327
9.4	Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	329
9.4.1	Angabe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1, 2 HGB)	330
9.4.2	Angabe von Bewertungsreserven (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	331
9.4.3	Angabe der FK-Zinsen, die in die Herstellungskosten einbezogen wurden (§ 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	332
9.4.4	Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB)	332
9.5	Einzelangaben nach § 285 HGB	333
9.6	Einzelangaben zur Bilanz (Auswahl)	335
9.7	Einzelangaben zur GuV (Auswahl)	344
9.8	Sonstige Angaben	346
9.9	Zusätzliche Angaben bei AG bzw. KGaA	349
9.10	Befreiung von Angabepflichten – § 288 HGB	352
9.10.1	Befreiung für kleine Gesellschaften	353
9.10.2	Befreiung für mittelgroße Gesellschaften	354
9.11	Offenlegungserleichterungen	355
9.11.1	Größenabhängige Erleichterungen für kleine Gesellschaften	356
9.11.2	Größenabhängige Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften	356
9.11.3	Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung	357

TOP 10:	Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20	359
10.1	Normative Vorgaben für alle Lageberichte	362
10.1.1	Überblick: Handelsrechtliche Anforderungen	363
10.1.2	Angabepflichten für alle Unternehmen: § 289 HGB	365
10.1.3	Exkurs: Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	367
10.2	Anforderungen an den Lagebericht von bestimmten „größeren“ Gesellschaften	368
10.2.1	Ergänzende Vorgaben für bestimmte AktG, KGaA (§ 289a HGB)	369
10.2.2	Umsetzung CSR-Richtlinien in §§ 289a – 289f HGB	371
10.2.3	Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB)	372
10.2.4	Inhalt zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB) – NEU	373
10.2.5	Weglassen nachteiliger Angaben (§ 289e HGB)	376
10.2.6	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) – NEU	376
10.3	Weiterführende Angabepflichten nach DRS 20	380
10.3.1	Verbindlichkeit des DRS 20 für den Konzernlagebericht nach § 315 HGB	381
10.3.2	Verbindlichkeit des DRS 20 für den Lagebericht § 289 HGB	381
10.3.3	Anforderungen an den (Konzern-) Lagebericht gemäß DRS 20 (Regelungsinhalt DRS 20)	383
10.3.4	Kritische Aspekte im Rahmen der Lageberichtserstellung	385
10.3.5	Inhaltliche Konsistenz der Teile des Lageberichts	386

ÜBERSICHT AUDFIT®-Hauptband

Tag 1		Folie-Nr.
TOP 1:	Prozess der Auftragsabwicklung	1
1.1	Verantwortlichkeiten	3
	1.1.1 Verantwortlicher Prüfungspartner	5
	1.1.2 Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer	7
	1.1.3 Prüfungsleiter	8
	1.1.4 Berichtskritiker	9
	1.1.5 Auftragsbegleitender Qualitätssicherer („Prozess-WP“)	10
1.2	Ablauf der Abschlussprüfung (Überblick)	11
	1.2.1 Fachliche Grundlagen	14
	1.2.2 Auftragsannahme	15
	1.2.3 Informationsbeschaffung und vorläufige Risikoeinschätzung	17
	1.2.4 Festlegung der Wesentlichkeit und Beurteilung des Fehlerrisikos	19
	1.2.5 Auswertung der rechnungsrelevanten Prozesse in internen Kontrollen	21
	1.2.6 Ableitung des Prüfprogramms	21
	1.2.7 Funktionsprüfungen	22
	1.2.8 Aussagebezogene Prüfungshandlungen	22
	1.2.9 Abschließende Prüfungshandlungen	23
	1.2.10 Berichterstattung	24
1.3	Der exemplarische Ablauf einer Jahresabschlussprüfung in der Beispielkanzlei BSP-GmbH WPG	26
	1.3.1 Auftragsannahme	28
	1.3.2 Prüfungsplanung	30
	1.3.3 Prüfungsdurchführung	32
	1.3.4 Dokumentation / Ablage	37
	1.3.5 Prüfungsfeststellungen / Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	39
	1.3.6 Versand Prüfungsbericht	42

TOP 1: Prozess der Auftragsabwicklung, Forts.

	1.3.7	Nacharbeiten (ggf.)	43
1.4		Jobverteilung bei der Jahresabschlussprüfung	44
	1.4.1	Auftrag	47
	1.4.2	Vorbereitende Arbeiten im Spätsommer / Herbst, wenn kein abweichendes Wirtschaftsjahr	49
	1.4.3	Prüfungsplanung	50
	1.4.4	Vorprüfung	51
	1.4.5	Inventurbeobachtung	52
	1.4.6	Hauptprüfung	53
	1.4.7	Prüfungsfeststellungen	54
	1.4.8	Prüfungsbericht / Bestätigungsvermerk	55
	1.4.9	Formale Berichtskontrolle („Kollationieren“)	56
	1.4.10	Unterschriftsexemplar – Vollständigkeitserklärung – Testat	57
	1.4.11	Abschließende Fragestellungen / Aufgaben	58

TOP 2: Die Bedeutung des Prozesses der Auftragsannahme		59
2.1	Bestellung des Abschlussprüfers (Wahl und Beauftragung)	61
2.1.1	Wie wird ein Wirtschaftsprüfer zum gesetzlichen Abschlussprüfer?	62
2.1.2	Rechtliche Vorgaben zum Prüfungsauftrag	63
2.2	Regelungen zum Prüfungsauftrag in einem Auftragschreiben	67
2.3	Inhalt des Prüfauftrags	69
2.3.1	Mindestinhalte (14 Punkte)	70
2.3.2	Mögliche ergänzende Auftragsinhalte (7 Punkte)	73
2.3.3	Sonderfall: Verspätete Beauftragung	74
2.4	Besonderheiten bei Folgeprüfungen	75
2.5	Veränderungen der Bedingungen für den Auftrag	77
2.5.1	Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten	78
2.5.2	Pflichten des Abschlussprüfers bei Veränderung der Bedingungen	79

TOP 3: Prüfungsplanung (insbesondere Prozessaufnahme)		81
3.1	Grundsätze der Prüfungsplanung	85
3.1.1	Besondere Bedeutung der Prüfungsplanung bei der Abschlussprüfung	86
3.1.2	Zielsetzung der Prüfungsplanung	88
3.1.3	Art und Umfang der Prüfungsplanung (IDW PS 240, Tz. 11 ff.)	89
3.2	Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen	90
3.2.1	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung (IDW PS 200, Tz. 12)	91
3.2.2	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	93
3.3	Prüfungsrisiko	95
3.3.1	Risikobeschreibung	96
3.3.2	Risikomodell	97
3.3.3	Prüfungsumfang	101
3.4	Grundlagen des risikoorientierten Prüfungsansatzes	103
3.4.1	Verständnis für das Unternehmen und rechnungslegungsbezogenes IKS	104
3.4.2	Grundsätze	105
3.5	Meilensteine einer Prüfungsplanung am Beispiel der BSP-GmbH WPG	106
3.5.1	Übersicht (BSP-GmbH WPG)	107
3.5.2	Risikoeinschätzung auf Unternehmensebene	109
3.5.3	Zusammenfassung der Risikoeinschätzung auf Unternehmensebene	111
3.5.4	Festlegung der Wesentlichkeitsgrenzen (IDW PS 250)	118
3.5.5	Prozessorientierte Prüfungsplanung	123
3.5.6	Beispiel „Prozess Einkauf“ – Prüfungsplanung	129
3.5.7	Beispiel „Prozess Verkauf“ – Prüfungsplanung	136
3.5.8	Erfassung der sachlichen und personellen Planung	142

TOP 3: Prüfungsplanung (insbesondere Prozessaufnahme), Forts.

3.6	Prozessorientierte Prüfungsplanung bei KMU	143
3.6.1	Definition von KMU	144
3.6.2	Weniger detaillierte Prüfungsplanung (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)	144

TOP 4: Zulässige Erleichterungen bei der Prüfung von KMU		147
4.1	Verankerung der Skalierung der Prüfung im Berufsrecht	150
4.2	Begriffsbestimmung kleine und mittelgroße Unternehmen (= KMU)	153
4.3	Prüfungsplanung – Besonderheiten bei KMU	156
4.3.1	Besonderheiten bei der Wahl und Beauftragung	157
4.3.2	Besonderheiten bei der Prüfungsplanung	158
4.4	Risikoorientierter Prüfungsansatz – Besonderheiten bei KMU	159
4.4.1	Gewinnung eines Verständnisses vom Mandanten und seinem Umfeld (IDW PH 9.100.1, Tz. 18, 19)	160
4.4.2	Das interne Kontrollsystem – Ausprägung bei KMU (WP-Handbuch 2017, Rn. 670 ff.)	161
4.4.3	Das interne Kontrollsystem – Berücksichtigung im Rahmen der Abschlussprüfung	162
4.4.4	Das interne Kontrollsystem – Fazit	163
4.5	IT-Systemprüfung – Besonderheiten bei KMU	164
4.5.1	Nicht komplexe Systeme	165
4.5.2	Komplexe Systeme	166
4.5.3	Normative Vorgaben	166
4.6	Aussagebezogene Prüfungshandlungen – Besonderheiten bei KMU	167
4.7	Dokumentation – Mögliche Erleichterungen bei KMU	169

TOP 5: Die Grundlagen des prozessbezogenen IKS		173
5.1	Überblick: Bedeutung des IKS für die Abschlussprüfung	176
5.1.1	Die neun Meilensteine der Abschlussprüfung	177
5.1.2	Der risikoorientierte Prüfungsansatz (WP-Handbuch 2017, Tz. L. 16)	178
5.2	Definition des IKS	180
5.2.1	Regelungsbereiche des IKS (IDW PS 261 n.F., Tz. 20)	182
5.3	Die Komponenten des IKS	185
5.4	Prozessbezogene Aufbauprüfung	188
5.4.1	Reichweite der prozessbezogenen Aufbauprüfung	189
5.4.2	Die drei zentralen Fragestellungen	190
5.4.3	Vorgehensweise im Regelfall	191
5.4.4	Welche übergreifenden Basisfragen beschreiben die IKS-Prüfung?	192
5.4.5	Welche Prüfungshandlungen kommen zur Anwendung?	193
5.4.6	Schrittweise Vorgehensweise bei der IKS-Prüfung	194
5.4.7	Anforderung an die Dokumentation – Abhängig von Komplexität des IKS und Bedeutsamkeit der Risiken	195
5.4.8	Beurteilung der Prüfungsergebnisse	195
5.5	Prozessbezogene Funktionsprüfungen	196
5.5.1	Zielsetzung der Funktionsprüfungen	197
5.5.2	Prüfungshandlungen im Rahmen der Funktionsprüfung	198
5.5.3	Schrittweise Vorgehensweise bei der Funktionsprüfung	199

Folie-Nr.

Tag 2

Folie-Nr.

TOP 6:	Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen	1
6.1	Allgemeine Anforderungen	4
	6.1.1 Begriff / Definition	5
	6.1.2 Besondere Anforderungen an die Prüfung	8
	6.1.3 Die besonderen Pflichten des Abschlussprüfers	9
6.2	Besondere Überlegungen des Prüfers	10
	6.2.1 Besondere ergänzende Prüfungshandlungen	11
	6.2.2 Prüferische Qualität des Vorjahresabschlusses	12
	6.2.3 Fall 1: geprüfter Vorjahresabschluss	13
	6.2.4 Sondersituation zu Fall 1: Keine ausreichende prüferische Sicherheit, obwohl Vorjahresabschluss geprüft	13
	6.2.5 Feststellung von Fehlern in der Eröffnungsbilanz	14
	6.2.6 Fall 2: Ungeprüfter Vorjahresabschluss	15
	6.2.7 Fall 3: Erstmalige Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses	17
6.3	Berichtserstattung und Bestätigungsvermerk	18
	6.3.1 Regelfall	19
	6.3.2 Sonderfall 1: Weiterführende Angaben zum Vorjahresabschluss im Bestätigungsvermerk	19
	6.3.3 Sonderfall 2: Vorjahresabschluss nicht geprüft, obwohl prüfungspflichtig	21
	6.3.4 Ergänzende Angaben im Prüfungsbericht	22

TOP 7:	Beziehungen zu nahestehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung	25
7.1	Nahestehende Personen	28
7.1.1	Zentrale Frage: Warum spielen die nahestehenden Personen bei der Abschlussprüfung eine besondere Rolle?	29
7.1.2	Definitionen / Begriffsbestimmungen	30
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	32
7.2.1	Besondere Anforderungen an das IKS	33
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfers	34
7.3.1	Besonderer prüferischer Fokus	35
7.3.2	Praxisbeispiele	36
7.3.3	Weiterführende Prüfungshandlungen	38
7.4	Besonderheiten bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung	39
7.4.1	Vorgehensweise	40
7.4.2	Feststellung von Beziehungen zu nahestehenden Personen	42
7.4.3	Ausgewählte Indizien für nicht festgestellte Beziehungen zu nahestehenden Personen	46
7.4.4	Besondere Prüfungshandlungen zur Feststellung von Anhaltspunkten	48
7.4.5	Prüfung der festgestellten Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	49
7.4.6	Besondere ergänzende Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Geschäftsvorfällen	53
7.4.7	Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	54
7.4.8	Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer	54
7.4.9	Auswirkungen auf die Prüfung des Lageberichts	55
7.4.10	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	56

TOP 8:	Einsatz von Dienstleistern durch das geprüfte Unternehmen	59
8.1	Auslagerung von betrieblichen Funktionen	62
8.1.1	Überblick: Facharbeit IDW PS 331 u.a.	63
8.1.2	Überblick: Wer prüft was?	64
8.1.3	Arten der Auslagerungen	65
8.2	Ziele / Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	67
8.3	Anforderungen nach IDW PS 331 n.F.	69
8.3.1	Anforderungen an die Abschlussprüfung nach IDW PS 331 n.F.	70
8.3.2	Gewinnung eines Verständnisses über die ausgelagerten Dienstleistungen	71
8.3.3	Gewinnung eines Verständnisses der Auswirkungen auf das rechnungslegungsbezogene IKS	73
8.3.4	Reaktion des Abschlussprüfers auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	77
8.3.5	Sonderfall: Umgang mit Dienstleistern eines Subdienstleisters	79
8.3.6	Sonderfall: Feststellung von Mängeln beim Dienstleister	79
8.3.7	Sonderfall: Erteilung des Vermerks durch den Abschlussprüfer	80
8.3.8	Ausblick: Zunehmende Auslagerung durch Digitalisierung	83

TOP 9: Grundzüge zur Anhangerstellung und -prüfung		87
9.1	Allgemeine Anforderungen an den Anhang	90
9.1.1	Allgemeine Grundsätze	91
9.1.2	Stetigkeitsgebot im Anhang (§ 265 Abs. 1 HGB)	91
9.1.3	Generalnorm	92
9.1.4	Gliederung	92
9.1.5	Zusätzliche Angabe von Firma, Sitz, HR-Register	92
9.2	Gesetzlich vorgeschriebene Einzelangaben	93
9.3	Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	95
9.4	Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	97
9.4.1	Angabe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1, 2 HGB)	98
9.4.2	Angabe von Bewertungsreserven (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	99
9.4.3	Angabe der FK-Zinsen, die in die Herstellungskosten einbezogen wurden (§ 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	100
9.4.4	Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB)	100
9.5	Einzelangaben nach § 285 HGB	101
9.6	Einzelangaben zur Bilanz (Auswahl)	103
9.7	Einzelangaben zur GuV (Auswahl)	112
9.8	Sonstige Angaben	114
9.9	Zusätzliche Angaben bei AG bzw. KGaA	117
9.10	Befreiung von Angabepflichten – § 288 HGB	120
9.10.1	Befreiung für kleine Gesellschaften	121
9.10.2	Befreiung für mittelgroße Gesellschaften	122
9.11	Offenlegungserleichterungen	123
9.11.1	Größenabhängige Erleichterungen für kleine Gesellschaften	124
9.11.2	Größenabhängige Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften	124
9.11.3	Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung	125

TOP 10:	Grundzüge zur Erstellung und Prüfung des Lageberichts nach HGB einschließlich DRS 20	127
10.1	Normative Vorgaben für alle Lageberichte	130
10.1.1	Überblick: Handelsrechtliche Anforderungen	131
10.1.2	Angabepflichten für alle Unternehmen: § 289 HGB	133
10.1.3	Exkurs: Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	135
10.2	Anforderungen an den Lagebericht von bestimmten „größeren“ Gesellschaften	136
10.2.1	Ergänzende Vorgaben für bestimmte AktG, KGaA (§ 289a HGB)	137
10.2.2	Umsetzung CSR-Richtlinien in § 289 a–f HGB	139
10.2.3	Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB)	140
10.2.4	Inhalt zur nichtfinanziellen Erklärung (§ 289b HGB) – NEU	141
10.2.5	Weglassen nachteiliger Angaben (§ 289e HGB)	144
10.2.6	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) – NEU	144
10.3	Weiterführende Angabepflichten nach DRS 20	148
10.3.1	Verbindlichkeit des DRS 20 für den Konzernlagebericht nach § 315 HGB	149
10.3.2	Verbindlichkeit des DRS 20 für den Lagebericht § 289 HGB	149
10.3.3	Anforderungen an den (Konzern-) Lagebericht gemäß DRS 20 (Regelungsinhalt DRS 20)	151
10.3.4	Kritische Aspekte im Rahmen der Lageberichtserstellung	153
10.3.5	Inhaltliche Konsistenz der Teile des Lageberichts	154